

metropolregion hamburg
2016/17

MUSEEN

& Freizeit-Attraktionen

Maritimes

Kunst

Technik

Natur

Geschichte

...mit Übersichtsplänen!

Mit freundlicher Unterstützung der...



STUDIO-Verlag

Ihr Partner für Medien in den
Hamburger Bezirken Wandsbek
und Mitte sowie in der
Metropolregion Hamburg:

• **Stadtteil-Broschüren**

- Unser Wandsbek, Eilb., Marienthal
- Unser Sasel, Wellingsbüttel
- Unser Rahlstedt, Meiend., Tonndorf
- Unser Bramfeld, Steilshoop
- Unser Billstedt, Horn, Billbrook

• **Stadtteil-Journal**

- Bramfelder Rundschau
f. die Stadt. Bramfeld /Steilshoop

• **Museumsführer**

- für die Metropolregion Hamburg

• **Internet-Zeitungen**

- Alstertal-Lokal (www.alstertal-lokal.de)
- Wandsbek-HH (www.wandsbek-hh.de)

• **Kulturportale**

Bez. Wandsbek u. Gesamt-Hamburg

- www.wandsbek-kulturell.de
- www.kulturdialog.hamburg

Wandsbeker Königstr. 4 • 22041 Hamburg
Tel. 040-280 51 680 • info@studio-verlag.de
www.studio-verlag.de

Freizeit-Attraktionen

Übersichtskarte	4
Metropolregion Hamburg	6
Freie und Hansestadt Hamburg	7

Maritimes

Übersichtskarte	10
Metropolregion Hamburg	11
Freie und Hansestadt Hamburg	14

Impressum

15

Technik

Dieser Bereich beinhaltet auch das Handwerk

Übersichtskarte	16
Metropolregion Hamburg	18
Freie und Hansestadt Hamburg	21

Natur

Übersichtskarte	22
Metropolregion Hamburg	24
Freie und Hansestadt Hamburg	27

Kunst

Dieser Bereich beinhaltet auch Museen der Kulturgeschichte und Künstlermuseen

Übersichtskarte	28
Metropolregion Hamburg	30
Freie und Hansestadt Hamburg	36

Geschichte

Übersichtskarte	40
Metropolregion Hamburg	42
Freie und Hansestadt Hamburg	54

Liste der Museen nach Orten

60

Freizeit - Attraktionen



n



Freizeit-Attraktionen

1 NATUREUM NIEDERELBE



Das Informationszentrum am Elberadweg zeigt Wissenswertes zur Elbmündung, Küstennatur und Bernstein. Hier sind imposante Walskelette ebenso zu entdecken wie ein restaurierter Hamenkutter, ein echter Bienenstock, ein Baumkompass Interaktive Stationen, Spielplatz mit Trampolinen, KüstenZoo, Picknickzonen im Park sowie das Bistro bieten der ganzen Familie einen erlebnisreichen Ausflugstag. Mitmachaktionen werden für jede Altersstufe angeboten. Schifffahrten starten direkt vom eigenen Anleger (Fahrplan im Web).



21730 **BALJE**, Neuenhof 8, Tel.: 04753 - 84 21 10
Erw. 8,- €, erm. 5,- €, Fam. 20,- €, Di.-So./Feiert. 10-18 Uhr, Juli/Aug. auch Mo., abweichende Winteröffnungszeiten. www.natureum-niederelbe.de
TIPP: Sonderausstellung „Mythos Monster - Seeungeheuer, Bigfoot & Co.“, vom 25. März - 30. Oktober 2016

2 MUSEUMSBAHN BREMERHAVEN-BEDERKESA

Freuen Sie sich auf eine Zeitreise mit der Eisenbahn. Der Zug, eine beschauliche Landschaft, der über 100-jährige Bahnhof in Bad Bederkesa. Wir befinden uns in den 50er Jahren! So scheint es jedenfalls, denn all das Erwähnte sieht so aus, und das meiste stammt aus jener Zeit oder war damals in Betrieb. Der Zug verkehrt von Bad Bederkesa über Drangstedt, Debstedt, Langen, Bremerhaven – Lehe, Bremerhaven Hbf zum Fischereihafen in Bremerhaven. Die Fahrzeiten und Preise erfahren Sie auf unserer Homepage oder per Telefon.



27624 **GEESTLAND**, Bahnhofstraße 18, Tel. 04745-7169
info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
HINWEIS: Sonderfahrt nach Worswede 5.5.2016.

3 MUSEUMSDORF HÖSSERINGEN

Das Freilichtmuseum liegt in einem reizvollen Waldgebiet der Südheide. Bisher sind 27 alte Bauten aus der Lüneburger Heide hierher umgesetzt und dadurch gerettet worden. Sie sind auf dem ca. 10 ha großen Gelände mit einer großen Heidefläche zu einem für die Heide typischen Haufendorf und zu einem Einzelhof angeordnet. Dauer- und Wechselausstellungen vertiefen Themen der Land- und Forstwirtschaft und des allgemeinen Lebens in der Lüneburger Heide. An Aktionstagen werden eine Reihe landwirtschaftlicher und handwerklicher Arbeiten des letzten Jahrhunderts vorgeführt.



29556 **SUDERBURG-HÖSSERINGEN**, Landtagsplatz 2, Tel.: 05826-1774
Erw. 5,- €, Gruppen ab 10 Pers. 4,50 €, Ki.+Jug. bis 18 Jahre frei;
15. März - 31. Oktober, Di. – So. und Feiertage 10.30 – 17.30 Uhr
TIPP: Heide-Entdeckerpfad mit Kinderhörstationen.
Veranstaltungen u. Infos: www.museumsdorf-hoesseringen.de

4 OLDENBURGER WALLMUSEUM

Mittelaltererlebnis: Vor 1.000 Jahren beherrschten slawische Fürsten das heutige Ostholstein. Archäologische Ausstellungen und rekonstruierte Mittelaltersiedlungen mit Gärten, Schiffen und heidnischem Heiligtum bringen diese Welt den Besuchern des Wallmuseums näher. Zahlreiche Sonderaktionen laden Groß und Klein zusätzlich zum Mitmachen und Erleben ein!



23758 **OLDENBURG / Holstein**, Prof.-Struve-Weg 1, Tel.: 04361-623142
Erw. 6,- €, erm. 4,50 €, Ki. 3,- €, Ki. unter 6 J. frei
Di-So 10-17 (Ostern-Okt.), Mo.-So 10-18 (Juli u. Aug.), auf Anfr. (Nov.-März)
www.oldenburger-wallmuseum, info@oldenburger-wall.de
TIPP: Führungen u. mittelalterliche Handwerke auch buchbar.

5 FLIPPERMUSEUM SCHWERIN

Erinnern Sie sich noch an die Flipperautomaten? Diese wunderschönen Spiele haben mehr als 80 Jahre die Freizeitkultur in vielen Ländern geprägt und waren selbstverständlicher Teil der Alltagskultur. Heute sind diese spielbaren Kunstwerke fast verschwunden. Erleben Sie über 90 faszinierende Flipperautomaten und viele andere Spielgeräte bei uns im Flippermuseum! Und Flipper erleben heißt bei uns selber spielen! Daneben gibt es viele Informationen zur Geschichte, Kunst und Technik der Flipper.



19059 **SCHWERIN**, Friesenstr. 29, Tel.: 0173-4162927
Erw. 10,- €, Ki. 6,- €, Familienkarte 18,- €, Gruppen n. Vereinbarung
Jeden Samstag u. Sonntag 14-18 Uhr, Gruppen n. Vereinbarung
www.flippermuseum-schwerin.de

6 FELTO - FILZWELT SOLTAU

Seit August 2015 lädt eine einzigartige, neue Attraktion zum Erkunden ein: die Filzwelt an der Fußgängerzone von Soltau. Alte Fabrikmauern und eine fantasievolle Spiellandschaft, Filzkünstler vor Ort und Filzhandwerk aus aller Welt, überraschende Experimente und technische Innovationen, uralte Legenden und aktuelles Design: All das erwartet Sie auf 1500 m² – dazu Kurse und Gruppenprogramme. Und jeder Besucher kann ein eigenes Stück Filz – z.B. einen bunten Filzball – herstellen und mitnehmen.



29614 **SOLTAU**, Marktstr. 19, Tel.: 05191 - 9754943
www.filzwelt-soltau.de, info@filzwelt-soltau.de
tgl. (365 Tage) 10 b.18 Uhr geöffnet, Erw. 8,- €, Schüler 4,- €, Eltern zahlen höchst. f. 1 Kind. (Kombikarte m. d. Spielmuseum: Erw. 11,- €, Schül. 5,50 €)

TIPP: Highlight ist eine Aussichtsplattform mit Panoramablick auf Soltau.

7 CHOCOVERSUM by Hachez

In Hamburgs Schokoladenmuseum gehen Sie dem süßen Gold mit allen Sinnen auf die Spur! In einer 90-minütigen Führung begleiten Sie die Kakaobohne auf ihrem spannenden Weg vom Anbau bis zur fertigen Tafel. Probieren und Mitmachen sind dabei ausdrücklich erwünscht! Sie erleben alle Produktionsschritte live und kreieren sogar eine eigene Tafel Schokolade!



20095 **HAMBURG**, Meißberg 1, U1 Station Meißberg
Erw. 15,- €, erm. 13,50 €, Ki. 6-17 J. 11,- €, Fam. 41,- €, Mo.-So. 10-18 Uhr
Tel.: 040 - 41 91 23 00, info@chocoversum.de, www.chocoversum.de

TIPP: Entdecken Sie auch im Choco-Laden süße Spezialitäten von Kakao-Balsamico bis zu Schokoladen-Bier

SPEICHERSTADT UND HAFEN-CITY

In der 100jährigen Speicherstadt, dem weltgrößten zusammenhängende Lagerhauskomplex, erwartet Sie eine Idylle: wilhelminische Backsteingotik der Gründerzeit, bizarre Giebel und Türmchen. Das HafenCity InfoCenter im ehemaligen Kesselhaus der Speicherstadt bietet alles Wissenswerte über das bedeutendste Stadtentwicklungsprojekt Hamburgs. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht ein 8 x 4 Meter großes städtebauliches Modell im Maßstab 1:500, das vielfältige Möglichkeiten bietet, die HafenCity interaktiv zu erkunden.

Freizeit-Attraktionen

8 MAHNMAL ST. NIKOLAI

Mit einer Höhe von 147,3 Metern war der Kirchturm von St. Nikolai zeitweise das höchste Gebäude der Welt. 2005 wurde ein **Panoramalift** in den historischen Turm eingebaut. Dieser bringt Besucher auf eine Plattform in 76 Metern Höhe. Vom **höchsten Kirchturm Hamburgs** eröffnet sich ein imposanter Rundblick. Während der alliierten Luftangriffe auf Hamburg im Zweiten Weltkrieg diente der Kirchturm den Piloten als Orientierungspunkt für ihre Flüge. Die Kirche wurde 1943 zerstört und brannte aus, der Turm jedoch blieb unversehrt. Mit einer eindrucksvollen Dauerausstellung wird im **Museum in der ehemaligen Krypta** an die Geschehnisse in Hamburg zw. 1933 u. 1945 erinnert.



20457 **HAMBURG**, Willy-Brandt-Str. 60

tgl. Mai-Sept. 10 - 18 , Okt.-April 10 -17 Uhr , Erw. 5,- €, erm. 4,- €, Ki. 3,- €
T.: 040-37 11 25, www.mahnmal-st-nikolai.de

Tipp: Die Ausstellung ist durchgehend zweisprachig (deutsch u. englisch)

9 SPICY'S GEWÜRZMUSEUM

Lassen Sie sich durch den verlockenden Duft der großen weiten Welt der Gewürze in das einzige Gewürzmuseum der Welt entführen. Es ist ein Erlebnis-Museum in einem über 125 Jahre alten Speicher, in dem es etwa 50 Rohgewürze zum Riechen, Schmecken und Anfassen gibt.



Über 900 Exponate aus den letzten fünf Jahrhunderten zeigen die Geschichte vom Anbau bis zum Fertigprodukt. Auch für 2016 haben wir ein umfangreiches, spannendes Programm zusammengetragen. Wie z.B.: wechselnde Sonderausstellungen o. unsere stimmungsvollen Abendveranstaltungen, wie Kochabende, Gewürzseminare zur jeweiligen Sonderausstellung!

20457 **HAMBURG**, Am Sandtorkai 34

0-3 J. frei, 4-14 J. € 2,00 (inkl. Tüte Gummibärchen), ab 15 J. p.P. € 5,00 (inkl. Tüte Pfeffer). Di.-So. 10-17 Uhr, Juli - Oktober auch Mo.

www.spicys.de , mail@spicys.de

10 PANOPTIKUM DAS WACHSFIGURENKABINETT

Seit über 130 Jahren ein echtes Hamburger Original!

Besuchen Sie die älteste Wachsfigurenausstellung in Deutschland und erleben Sie eine faszinierende Welt aus Wachs: Treffen Sie im Panoptikum über



120 Personen aus Geschichte, Kunst und Politik, Promis und Megastars.

Sie alle sind als lebensgroße Wachsfiguren nachgebildet und erwarten Sie für ein Erinnerungsfoto. Wie wäre es mit einer Audienz bei Queen Elizabeth II. oder einem Selfie mit Dragqueen Olivia Jones?



Also, vergessen Sie Ihre Kamera nicht! Auf Wunsch liefert der sehr empfehlenswerte Audioguide Hintergrundwissen und Musik.

20359 **HAMBURG**, Spielbudenplatz 3

Preise b. 31.12.2016 : Erw. 6,00 €, Ki. u. Ju. bis 18 Jahren 4,00 €, Audioguide 0,50 €

Mo. - Fr. 11 - 21 Uhr, Sa.11 - 24 Uhr, So. 10 - 21 Uhr

Tel.: 040 - 310317, www.panoptikum.de

Besonderer Tipp:

**Der Besuch des Panoptikums ist für die ganze Familie geeignet:
Für Kinder und Jugendliche gibt es kostenlose Rallyes
mit Spaßfaktor!**

11 WASSERKUNST ELBINSEL KALTEHOFE

Fast 100 Jahre lang versorgte die Anlage auf Kaltehofe die Hansestadt mit Trinkwasser. Heute haben hier Natur, Industriedenkmal und Kultur ein gemeinsames Zuhause gefunden.

In der Villa erfahren die Besucher interessantes zur Stadtgeschichte und zur historischen Wasserversorgung Hamburgs.



Im Museumsneubau ist eine außergewöhnlich kunstvoll inszenierte Ausstellung zur Geschichte der Hamburger Wasserspiele untergebracht. Ein Naturlehrpfad führt durch den großzügigen Park.

Das Museumscafé und ein vielfältiges Programm machen einen Besuch lohnenswert.

20539 **HAMBURG**, Kaltehofe Hauptdeich 6-7

Erw. 5,50 € / erm. 3,80 € / Ki. bis 12 frei

März-Okt.: Di.-So. 10-18 Uhr, Nov.-Feb.: Di.-So. 10-17 Uhr

Tel.: 040 - 7888 4999-0, www.wasserkunst-hamburg.de

TIPP: Umfangreiches Führungs- und Veranstaltungsprogramm, Kindergeburtstage, Raum- und Geländevermietung, Fähranleger

12 WASSERFORUM

Das WasserForum zeigt Norddeutschlands umfassendste und zugleich modernste Ausstellung über Wasserversorgung und Abwasseraufbereitung.

Gezeigt wird die Hamburger Wasserversorgung seit dem Mittelalter. Viele originale Exponate und Modelle veranschaulichen die Wege von Regen, Grund-, Trink- und Abwasser. Wie aus Abwasser wieder Trinkwasser wird ist ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung.

Eine überaus große Zahl an Mitmachstationen fordert die Besucher, selbst aktiv zu werden.



20539 **HAMBURG**, Billhomer Deich 2

Di, Do, So 10-16 Uhr - u. n. Vereinb.

angemeldete Führungen möglich: Mo-So 8-19 Uhr

Tel.: 040 - 7888 4999-0

www.wasserkunst-hamburg.de

TIPP: Viele Mitmachaktionen und anschauliche Modelle, Führungen für Kinder und Jugendliche.

Maritimes



13 MUSEUM AM MEER

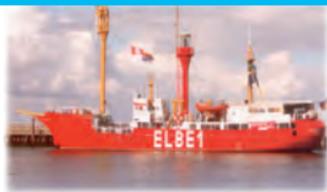
Im museum am meer erhalten Besucher einen Einblick in den Alltag der Küstenfischer u. die Krabbenverarbeitung. Außerdem erfahren Sie etwas über den Tourismus in Büsum seit 1837. Je nach Tageszeit kann der Besucher das Anlegen der Krabbenkutter im Hafen beobachten. Von März-Okt. werden verschiedene Führungen (u.a. Museumsführung mit Krabbenpulkurs, kombinierte Hafen- und Museumsführung) angeboten. Hinweise auf Veranstaltungen finden Sie durch Aushang im Ort oder auf der Internetseite des Museums (www.museum-am-meer.de).



25761 **BÜSUM**, Am Fischereihafen 19, Erw. 3,- €, Ki. (6-12 J.) 1,- €, Ju. (13-18 J.) 1,50 €, Schül./Stud. 2,- €, Fam.-Karte (2 Erw. m. Ki.) 5,- €, Gruppen ab 10 Pers.: Erw. 2,- €, Schül./Stud. 1,50 €, Führ. f. Grupp. 25,- €. 1. März-6. Nov. Mo-Fr 11-17, So+Feiert. 11-17 Uhr, Sa 13-17 Uhr, zus. an Vollmondabenden ab 19.30 Uhr, 26. Dez. 16-8. Jan. 17 jew. 11-16 Uhr.

14 FEUERSCHIFF ELBE 1

Die „ELBE 1“ ist nach ihrer Position so genannt. Ihr eigentlicher Schiffsname ist „Bürgermeister Oswald“. Die Unterkünfte mit Kammern, Kombüse, Mannschafts- und Offiziersmesse sind für Besucher ebenso zugänglich wie der eindrucksvolle Maschinenraum und natürlich die Kommandobrücke. Die Offiziersmesse dient heute als Trauzimmer. Brautpaare können hier „in den Hafen der Ehe“ einlaufen.



CUXHAVEN, An der „Alten Liebe“, April-Okt.; Di.-So.+ Feiert. 11-16 Uhr
Erwachsene 3,- €, Kinder 6 -15 J. 2,- €, Familien 8,- €

TIPP: Mit den Museumsfeuerschiff „Elbe 1“ auf Törn.

**Info: Mo-Fr. 9 - 12 Uhr, Tel. 04742-8136
oder www.feuerschiff-elbe1.de**

15 HAPAG-HALLE & STEUBENHÖFT

Besichtigen Sie die historische Anlage und folgen dem Weg der Passagiere der Reederei Hapag vom glanzvollen Kuppelsaal zum Anleger Steubenhöft, dem „Kai der Tränen“. Die **Ausstellung „Abschied nach Amerika“** vermittelt auch heute noch die Atmosphäre von Abschied und Aufbruch in eine für viele ungewisse Zukunft.



27472 **CUXHAVEN**, Lentzstr. / Albert-Ballin-Platz, tägl. 10 -18 Uhr
Ausstellung frei, Führung durch die Gesamtanlage 3,- €
Tel. 04721-500181, www.hapag-hallen-cuxhaven.de

TIPP: Im Kuppelsaal, dem Wartesaal der Passagiere der 1. Klasse, finden regelmäßige Konzerte statt

16 LEUCHTTURM „DICKE BERTA“

Das Unterfeuer Altenbruch - liebevoll „Dicke Berta“ genannt, wurde am 25.11.1897 zum ersten Mal gezündet. Die Technik des Turmes kann heute besichtigt werden. Ebenfalls restauriert wurde das Leuchtturmwärterstübchen, so dass man sich eine Vorstellung von der Arbeitswelt in den Jahren von 1897 bis 1983 machen kann. Das Unterfeuer Altenbruch erlosch am 1.4.1983.



27478 **CUXHAVEN**, Altenbruch Hafen
Erwachsene 1,- €, Kinder 0,50 €

Ostersonntag bis September: Di. 10 -12, Sa. 15 -17 Uhr
Postanschrift: Im Westerteil 22, www.dickeberta.de

TIPP: „BEI UNS KÖNNEN SIE SICH TRAUEN LASSEN!“

17 „WINDSTÄRKE 10“ - WRACK- U. FISCHEREIMUSEUM

"Windstärke 10" erzählt von den Gefahren auf See, von Schiffbruch und dem Kampf ums Überleben, aber auch von der harten Arbeit an Bord der Fischtrawler.

Heuern Sie bei Ihrem Museumsrundgang auf einem Fischdampfer an und gehen Sie mit auf Fangfahrt nach Island! Oder tauchen Sie zum Grund der Nordsee auf der Suche nach Wracks und ihrer Ladung! Im Museum „Windstärke 10“ kann jeder zum Hochseefischer oder zum Wracktaucher werden. Und das ganz ohne Seekrankheit und nasse Füße!



Zwei historische Fischpackhallen bilden zusammen mit einem modernen Ausstellungsgebäude den authentischen Standort von „Windstärke 10“ mitten im Hafengebiet. Es erwarten Sie 2.000 m² ständige Ausstellung und ein maritimer Spielbereich mit Forscher-U-Boot und Kuschelkrake.

27472 **CUXHAVEN**, Ohloggestr. 1 (ca. 5 Gehminuten vom Hbf.)
April - Okt. tägl. 10-18 Uhr; Nov. - März Di-So 10-17 Uhr
Erwachsene: 9,50 €, Kinder 4,- €, Familien 19,- €

E-Mail: windstaerke10@cuxhaven.de
www.windstaerke10.net

TIPP: Spannendes Ausstellungserlebnis für die ganze Familie

18 ZOLLKREUZER „RIGMOR VON GLÜCKSTADT“

Das **älteste**, noch **fahrtüchtige Segelschiff Deutschlands** mit einer Länge von 21,25 m. Gebaut 1853 als Zollkreuzer, steht es heute unter Denkmalschutz. Von Mai - Oktober werden Segeltouren mit bis zu 16 Personen und Gruppenfahrten angeboten. Auch Trauungen sind auf der RIGMOR von Glückstadt möglich. Fahrplan und weitere Infos unter der Homepage oder Tel. 04124 - 89 05 46.



25342 **GLÜCKSTADT**, Am Hafen 27, zu besichtigen vor und nach den Fahrten im Glückstädter Außenhafen (Eintritt frei)
Liegeplatz während der Woche im Binnenhafen

TIPP: Fahrten auf der Elbe (Fahrpl.: www.rigmor.de) ab 23,- €

CUXHAVEN

Cuxhaven bietet als **Sportstadt des Nordens** eine Fülle von Sportarten, die hier ausgeübt werden können. Ob an Land, zu Wasser oder in der Luft. Es liegt direkt an der Nordsee, mit kilometerlangen Sandstränden und Naturschutzgebieten. Mit fachkundiger Begleitung können Sie hier die Natur im Wattenmeer erleben oder einen Ausflug auf die Insel Neuwerk mit Schiff und Kutsche machen.

19 ELBSCHIFFFAHRTSMUSEUM



Im Museum erleben Sie interaktiv wie sich die Elbschiffahrt vom Einbaum bis zum Tankschiff entwickelte. Begegnen Sie den Menschen, die die Schiffstypen erdacht, gebaut und bedient haben, und lassen Sie sich ihre Geschichte erzählen. Moderne Archivstationen laden Sie zum Stöbern ein. Die Schatzkammer der Schiffsantriebe im Gewölbekeller des Museums ermöglicht Ihnen einen Blick auf das Herz der Schiffe.



21481 **LAUENBURG/ELBE**, Elbstraße 59, Tel.: 04153 / 5909219
 März-Okt.: Mo-Fr 10-18 u. Sa-So 10-17 Uhr, Nov.-Febr.: Mo-So: 10-16 Uhr
 Eintrittspreis: Erw. 5 €, Kinder ab 6 Jahre 3 €
 E-Mail: museum@lauenburg.de • www.elbschiffahrtsmuseum.de

TIPP: Eine Fahrt auf der Elbe mit dem Raddampfer „Kaiser Wilhelm“

20 Raddampfer KAISER WILHELM

Der KAISER WILHELM ist einer von weltweit vier noch mit Kohle befeuerten Raddampfern. Der Dampfer wurde 1900 in Dresden gebaut und war bis 1970 auf der Weser im Einsatz. Seit 1970 wird der Dampfer von einer komplett ehrenamtlichen Besatzung erhalten und betrieben. Fahrten sind von ca. Ende April bis Anf. Okt. jew. 14-tägig am Wochenende u. an Feiertagen. Ziele: elbaufwärts Bleckede & Hitzacker, elbabwärts Hoopte. Mehrtägige Sonderreisen sind in Planung (Berlin - 2017, Weser - 2020).



21481 **LAUENBURG / ELBE**, Am Schüsselteich 15, Tel. 04153-51086
www.raddampfer-kaiser-wilhelm.de, info@raddampfer-kaiser-wilhelm.de
 Den aktuellen Fahrplan gibt es zum Download a. d. Internetseite.

TIPP: Ein Besuch im Elbschiffahrtsmuseum in Lauenburg.

21 SCHWEBEFÄHRE OSTEN-HEMMOOR



Überragendes Wahrzeichen des Ostlandes ist die Schwebefähre Osten - Hemmoor, ein filigraner Riese aus der Kaiserzeit, der bei der Eröffnung 1909 als „achtes Weltwunder“ bestaunt wurde. Heute steht die Schwebefähre, mittlerweile zum Nationalen Baudenkmal erklärt, Touristen für Demonstrationsfahrten zur Verfügung.



21756 **OSTEN**, Deichstraße 1, Erw. 2,00 €, Ki.1,50 €, Fahrrad 0,50 €
 Schulkl. u. Gr. verbilligt, 1. April - 31. Okt.: tgl. lt. Fahrplan,
 Sonderf. a. Anmeldung
 Tel. 0172-6618467, www.schwebefaehre-osten.de

22 KEHDINGER KÜSTENSCHIFFFAHRTSMUSEUM

In einem alten Speicher gleich hinterm Deich erinnert das Museum an die große Zeit der Küstenschiffahrt an der Unterelbe. Diese weitestgehend auf Europa beschränkte, von Kapitänen die gleichzeitig Eigner waren, geprägte Schiffahrt, hatte einst erhebliche wirtschaftliche Bedeutung für die Region. Durch Fotos, Modelle und Originalgegenstände wird diese Zeit wieder lebendig.



21737 **WISCHHAFEN**, Unterm Deich 7,
 Erw. 4,- €, Ki./Stud. 1,- €, Gr. ab 10 P. 3,- € p. P.
 Ostern - Mitte November Sa., So. + Feiert. 10 - 12 + 13 - 18 Uhr
 01.07. - 30.09. täglich außer Montag, www.kuestenschiffahrtsmuseum.de
TIPP: STÄNDIG 3 VERSCHIEDENE SONDERAUSSTELLUNGEN

23 DEICHMUSEUM LAND WURSTEN

Das Deichmuseum zeigt Deichbau u. Küstenschutz im Niedersächsischen Küstengebiet v. d. ersten Anfängen bis zur Gegenwart anschaulich und mit einer großen Anzahl von Exponaten. Unter ihnen befinden sich die früheren Arbeitsgeräte, Modelle von Deichbauten und Küstenschutzanlagen, darüber hinaus viele historische Dokumente. Das Ganze, ein Spiegelbild der Küstengeschichte, lässt eindrucksvoll erkennen, dass Küstenschutz und Deichbau durch rund 10 Jahrhunderte ein dramatischer Kampf mit den Naturgewalten war. Auch die verheerenden Sturmfluten an der Nordseeküste werden im Deichmuseum durch zahlreiche Bilder dokumentiert.



27639 **WURSTER NORDSEEKÜSTE - OT DORUM**, Poststr. 16, Tel. 04742-1020 / 8743, Erw. 2,50 €, Ki. 1,50 €, Mai-Okt. tgl. 14-17 Uhr, Führungen nach Anmeldung, www.deichmuseum-landwursten.de

24 MUSEUMSHAFEN OEVELGÖNNE

Dieser Hafen ist Anziehungspunkt für Liebhaber alter Schiffe. Sie bekommen viel geboten: Deutsche und holländische Plattbodenschiffe, Dampfschlepper und Barkassen, ein Feuerschiff, ein Schwimmkran, ein Fischewer, ein Finkenwerder Hochseekutter u. eine zum Cafe umgebaute alte Hafenfähre. Sie alle haben ihren Liegeplatz mit weiteren Schiffen in diesem Hafen. Das Besondere aber ist, jedes dieser Schiffe wird noch gefahren.



22763 **HAMBURG**, Anleger Neumühlen, barrierefrei
Die Schiffe können vom Anleger aus barrierefrei jederzeit besichtigt werden. Innenbesichtigungen falls Crew an Bord ist. Führungen in Absprache.
Tel.: 040 - 41 91 27 61, www.museumshafen-oevelgoenne.de

Tipp: Mittwochs ab 11 Uhr Besichtigung Feuerschiff ELBE 3

25 MUSEUMSSCHIFF CAP SAN DIEGO

Die CAP SAN DIEGO ist das größte fahrtüchtige, zivile Museumsschiff der Welt! Seit 1986 liegt sie fest in Hamburg. Sie kann von Bug bis Heck, von Maschine bis Brücke rundherum besichtigt werden. Sonderausstellungen vermitteln zusätzliche Einblicke in die Seefahrtsgeschichte. Zudem bieten wir Ihnen für 3 € Miete einen Audio-Guide an, der Sie über 20 Stationen erlebnis-orientiert über das ganze Schiff begleitet.



20459 **HAMBURG**, Überseebrücke, Täglich von 10 - 18 Uhr
Erw. 7,- €, erm. 4,- €, Hamburg Card 6,- €, K. bis 14 J. 2,50 €, Familien 14,- €. Tel. 040 - 364209, www.capsandiego.de

TIPP: ÜBERNACHTEN IN AUTHENTISCHEN KABINEN MIT ZEITGEMASSEM KOMFORT UND FAHRTEN AUF DER ELBE

27 MUSEUMSSCHIFF RICKMER RICKMERS

Die RICKMER RICKMERS lief 1896 vom Stapel. Sie erinnert an die Zeiten der großen Windjammer. Heute beheimatet sie Sonderausstellungen zu maritimen Themen sowie informative Schautafeln und Exponate zur Geschichte des Schiffes und des zum Teil rauen Seemannslebens.



20359 **HAMBURG**, Landungsbrücken, Ponton 1A
Täglich von 10 - 18 Uhr, Einl. bis 17.30 Uhr

Erw. 5,- €, Erm. bei Hamburg Card u. Gruppen, Schüler/Studenten 4,- €, Ki. 4 bis 12 J. 3,- €, Fam.-Karte 12,- €
Tel. 040 - 319 59 59, www.rickmer-rickmers.de

TIPP: DAS BORDRESTAURANT BIETET HANSEATISCHE KÖSTLICHKEITEN IN MARITIMER ATMOSPHERE.

26 HIST. FEUERLÖSCHBOOT "FEUERWEHR IV"

Das Feuerlöschboot „Feuerwehr IV“ wurde 1930 bei der Feuerwehr Hamburg in Dienst gestellt. Feuerwehrleute verhinderten 50 Jahre später die Verschrottung. Seit 1984 wird es als einziges, voll funktionsfähiges Feuerlöschboot Deutschlands, von der Hamburger Feuerwehr-Historiker e.V. gepflegt und bewirtschaftet. Es ist seit 2005 ein Denkmal der Freien und Hansestadt Hamburg und kann zu Hafenrundfahrten und Betriebsausflügen gechartert werden. Ganz neu ein Angebot für Kinder ab 8 Jahren sind kindgerechte Hafenrundfahrten.



Anfragen und Termine bei: Bernd Hartmann, Mobil: 0176-52010435
oder Horst Köhler, Tel.: 04102 65698

**TIPP: AUCH STANDESAMTLICHE TRAUUNGEN
SIND IN ABSPRACHE MIT DEN STANDESÄMTERN MÖGLICH**

27 INTERNATIONALES MARITIMES MUSEUM

Hamburgs maritimes Herz: Neun Decks - unzählige Abenteuer. Die weltgrößte maritime Privatsammlung in Hamburgs ältestem Speichergebäude mitten in der Hafencity. Willkommen an Bord: Wind und Wellen, Entdecker und Piraten. Über 45.000 Schiffsminiaturen, eine Schatzkammer mit Schiffen aus Gold, Silber und Bernstein und die QUEEN MARY 2 aus einer Million Legosteinen.



20457 **HAMBURG**, Kaispeicher B, Koreastr. 1
Mo-So 10-18Uhr, Erw.: 12,50 €, erm.: 9,- €,
Kleinfamilie: 14,50 €, Familie: 24,50 €, Gruppen 9,- €, Schulklassen 3 €
Tel. 040-300 92 300, www.imm-hamburg.de

**TIPP: SCHIFFSSIMULATOR MIT FACHKUNDIGER ANLEITUNG
JEDEN DI / MI / SO UM 14.00 UHR.**

Impressum

Die Broschüre
"Museen Metropolregion Hamburg"
erscheint 1x jährlich

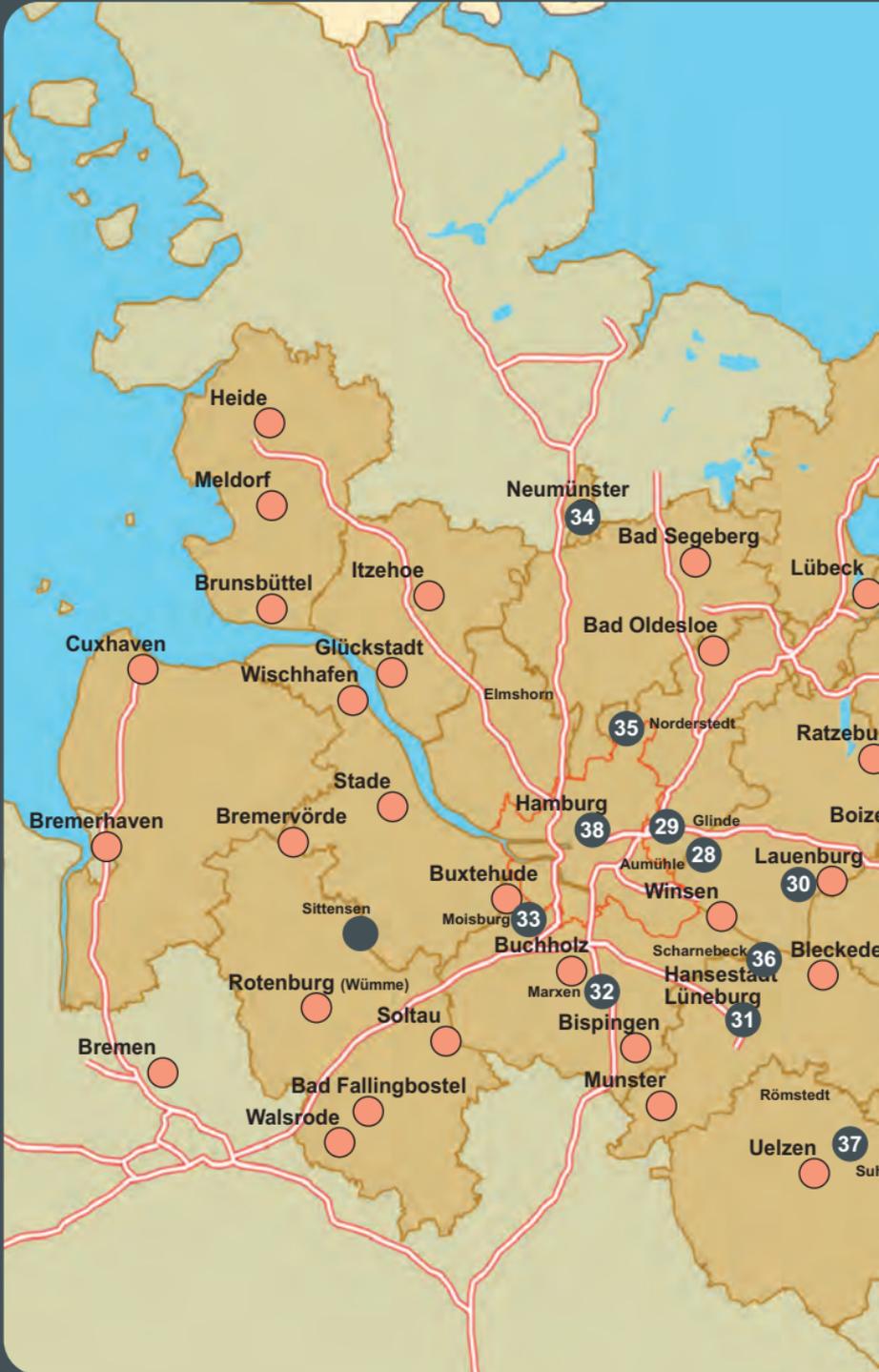
Verbreitete Auflage: 70.000 Exemplare.
Herausgeber: STUDIO-Verlag Gerd Hardenberg.
Titelrechte beim Verlag.

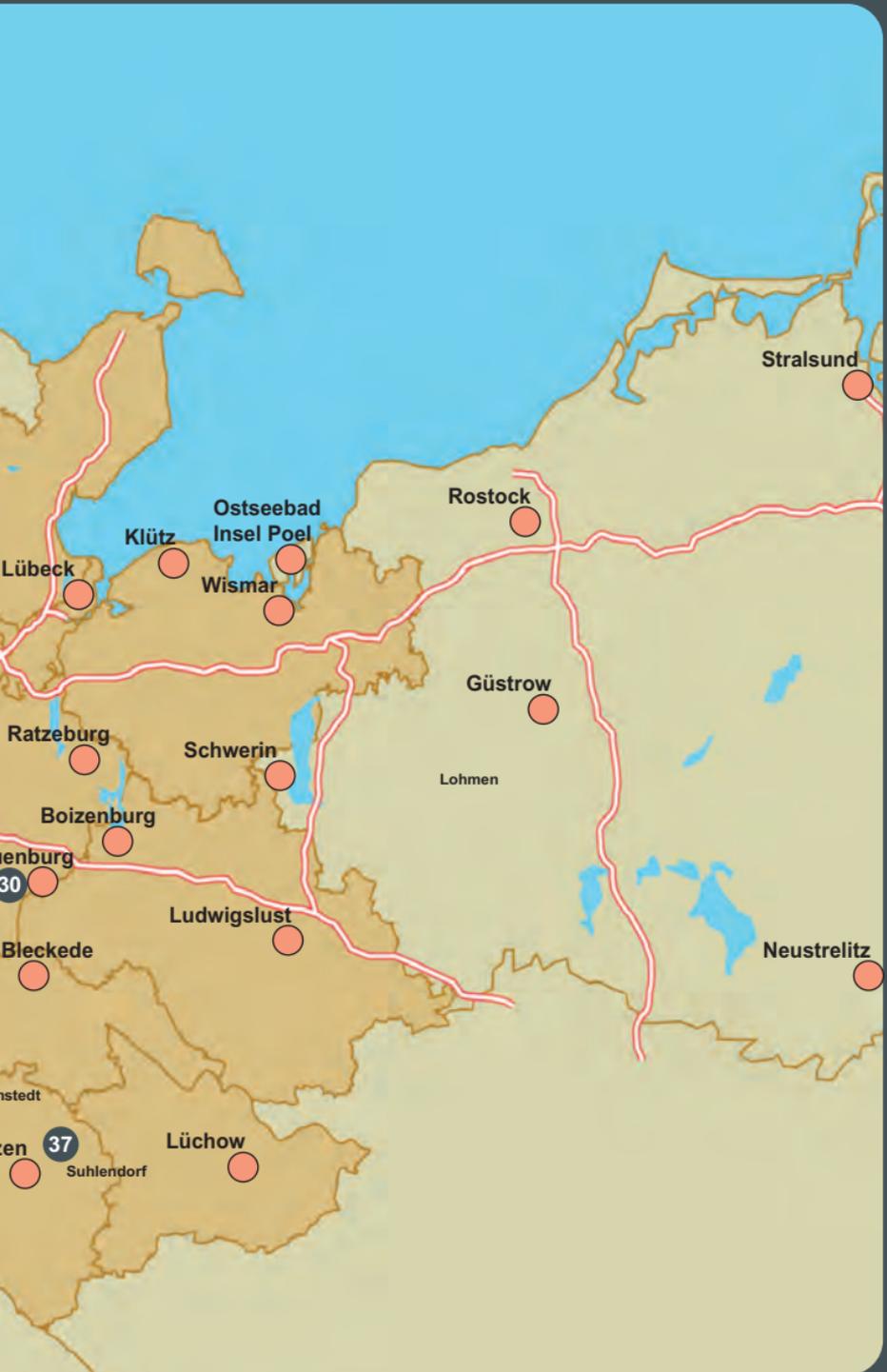
Anzeigen, Redaktion und technische Herstellung:
STUDIO-Verlag, Gerd Hardenberg,
Königsreihe 4, 22041 Hamburg,
Tel. 040-28051680, Fax 040-28051682,
E-mail: info@studio-verlag.de
www.studio-verlag.de

Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2011

Anzeigen, Artikel, Fotos und Grafiken sind
urheberrechtlich geschützt.
Jegliche Verwertung, inklusive Nachdruck ist
nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages möglich.

Technik





28 EISENBAHMUSEUM LOKSCHUPPEN AUMÜHLE

Im historischen Lokschuppen, einst erbaut für Dampfloks im Vorortverkehr zwischen Hamburg u. Büchen, und davor sind zahlreiche einmalige Eisenbahnfahrzeuge ausgestellt - u. a. Dampf- und Dieselloks, preußische Abteilwagen, Güterwagen und ein Doppelstock-Beiwagen der früheren Kleinbahn Altrahlstedt - Volksdorf-Wohldorf, dazu zahlreiche Objekte d. Nahverkehrs mit Bahnen im Großraum Hamburg. Eine Draisine u. eine Feldbahn laden z. Mitfahren ein.



21521 **AUMÜHLE**, Am Mühlenteich / Waldweg Richtung Friedrichsruh

Sonntag 11 - 17 Uhr geöffnet, ganzjährig,

Eintr. Spende (Aktionstage: Erw. 2,-, Ki 1,- €), www.vvm-museumsbahn.de

Kontakt: Claus Thiele 040-899 11 43

TIPP: Wechs. Ausstellungen u.a. z. Themen wie Hamb. Straßenbahn

29 MUSEUM GLINDER KUPFERMÜHLE

Die alte Wassermühle wurde urkundlich 1229 erstmals erwähnt. Sie diente ab 1648 in diversen Funktionen; zum Schluss als Kornmühle. Seit 1985 Museum. 1992, 2002 und 2012 jeweils um ein Gebäude erweitert. Zwischen Gebäude 1+2 ein betriebsbereiter Lehmbackofen. Weiter zu sehen u.a. ein neues Wasserrad, Exponate „Gut Glinde“ sowie „Wohnen in den 50er Jahren“.



21509 **GLINDE**, Kupfermühlenweg 7, Eintritt frei

Sa.+So. 14 -18 Uhr, Nov. - März; 14 - 17 Uhr

Tel.: 040 -7112329, www.hbv-glinde.de

TIPP: DT. Mühltage u. Bauernmarkt, Pfingstmont.-11-18 Uhr, Mühlenfest, 1. August-Samst.-14-22 Uhr, Adventsmarkt, 1. Adventswochenende-11-18 Uhr

30 ELBSCHIFFFAHRTSMUSEUM



Im Museum erleben Sie interaktiv wie sich die Elbschiffahrt vom Einbaum bis zum Tankschiff entwickelte. Begegnen Sie den Menschen, die die Schiffstypen erdacht, gebaut und bedient haben, und lassen Sie sich ihre Geschichte erzählen. Moderne Archivstationen laden Sie zum Stöbern ein. Die Schatzkammer der Schiffsantriebe im Gewölbekeller des Museums ermöglicht Ihnen einen Blick auf das Herz der Schiffe.



21481 **LAUENBURG/ELBE**, Elbstraße 59, Tel.: 04153 / 5909219

März-Okt.: Mo-Fr 10-18 u. Sa-So 10-17 Uhr, Nov.-Febr.: Mo-So: 10-16 Uhr

Eintrittspreise: Erw. 5 €, Kinder ab 6 Jahre 3 €

E-Mail: museum@lauenburg.de • www.elbschiffahrtsmuseum.de

TIPP: Eine Fahrt auf der Elbe mit dem Raddampfer „Kaiser Wilhelm“

31 BRAUEREIMUSEUM LÜNEBURG

In Lüneburg, der Stadt von „Salz und Malz“, befindet sich das wohl bedeutendste Brauereimuseum Norddeutschlands. In der Hansezeit Lüneburgs wurde in beeindruckenden 80 Brauereien das beliebte Getränk der Deutschen gebraut. Die Heiligengeiststraße inmitten der historischen Altstadt Lüneburgs bildete das Zentrum der Brauer. Hier erwarb der Brauer Thomas Lampe 1485 das Gebäude Nr. 41. Hermann Möller kaufte die Brauerei 1890 und modernisierte den Braubetrieb 1911 durch die Errichtung eines Sudhauses – heute eines der markantesten Industriedenkmäler Lüneburgs. 70 Jahre lang wurde im Sudhaus gebraut, bevor es stillgelegt und in ein Museum umgewandelt wurde.



21335 **LÜNEBURG**, Heiligengeiststr. 38, Tel.: 04131-759950

Erw. 3,- €, erm. 2,- €, Ki. b. 18 J. frei; info@brauereimuseum-lueneburg.de

Di-So 12-17 Uhr, www.brauereimuseum-lueneburg.de

TIPP: Führungen n. Vereinbarung (auch vormittags),

Preis: 40,- €/Gruppe zzgl. Eintritt.

32 FEUERWEHRMUSEUM MARXEN

Das Feuerwehrmuseum Marxen zeigt auf 750 Quadratmetern seine umfangreiche Sammlung zur Geschichte des regionalen Feuerwesens von den 1920er Jahren bis in die Gegenwart.

Im Zentrum stehen die Feuerwehrfahrzeuge und Feuerlöschgeräte von der Handdruckspritze bis zum Tanklöschfahrzeug. Höhepunkte des Jahres sind das Sommerfest und das Zweirad-Oldtimertreffen.



21439 **MARXEN**, Hauptstraße 20
 Erw. 3,- €, Gruppen ab 15 Pers. 2,50 € p.P., Bes. unter 18 J. frei
 Mai-Mitte Okt.: So. u. an Feiertagen 10-16 Uhr
 Tel.: 04185-4450

www.feuerwehrmuseum-marxen.de, info@feuerwehrmuseum-marxen.de

33 MÜHLENMUSEUM MOISBURG

Das Mühlenmuseum in der ehemaligen Amtswassermühle in Moisburg von 1723 führt Besucher in die traditionelle Mahltechnik ein. Während der Saison dreht sich jeden Sonntag das schwere Wasserrad. Sonntags dürfen Besucher dem Müller von 13 bis 16 Uhr beim Korn mahlen über die Schulter schauen. Kinder probieren an verschiedenen Handmühlen selber aus, Körner zu Mehl zu mahlen. Ein gemütliches Café in der Mahlstube lädt dazu ein, die Atmosphäre des alten Gebäudes bei Kaffee, Torte oder Mühlenbrot zu genießen.



21647 **MOISBURG**, Auf dem Damm 10, Tel.: 040-79 01 76-0
 Mitte April - Ende Okt.: Sa./So. u. an Feiertagen 11-17 Uhr
 Erw. 3,- €, Gruppen ab 15 Pers. p. P. 2,50 €, Bes. u. 18 J. frei
www.muehlenmuseum-moisburg.de • info@muehlenmuseum-moisburg.de

34 MUSEUM TUCH + TECHNIK

2000 Jahre Textilgeschichte werden gezeigt. Wie wird Wolle zu Garn gesponnen? Wie wird Tuch gewebt? Im Museum Tuch + Technik erlebt der Besucher bei seiner Zeitreise in die Vergangenheit, dass sich die Grundprinzipien der Tuchherstellung von der Eisenzeit bis heute nicht geändert haben. Webstühle und die eindrucksvollen Maschinen aus der Zeit der industriellen Tuchherstellung werden regelmäßig vorgeführt. Die flauschigen Plaids, die die Mitarbeiter in limitierter Auflage weben, werden im Museumsladen verkauft.



24534 **NEUMÜNSTER**, Kleinflecken 1, Tel. 04321-559 58-0
 Erw. 6,- €, Ki. ab 6 J. 3,- €, Fam. 11 €, www.tuch-und-technik.de
 Di.-Fr. 9-17, Sa.+So. 10-17 Uhr.

TIPP: Sonntags 14 Uhr öffentliche Führung.

35 FEUERWEHRMUSEUM SCHLESWIG-HOLSTEIN

Feuer ist das Thema dieses Museums - und nicht nur auf die Feuerwehr bezogen. In wechselnden Veranstaltungen und Ausstellungen präsentiert das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein Künstler, Musik, Literatur und Filme. Es informiert über die Entwicklung des Brand-schutzes unter technischen und kulturgeschichtlichen Aspekten. Mit 2.300 qm Ausstellungsfläche gehört es zu den größten seiner Art in Deutschland.



22846 **NORDERSTEDT**, Friedrichsgaber Weg 290
 Erw. 5,- €, Ki. bis 12 Jahre frei,
 Mi.-Sa. 15 -18 Uhr, So. 11-18 Uhr,
 Tel.: 040 - 5256742, www.feuerwehrmuseum-sh.de

TIPP: Neue Dauerausstellung „Feuerwehrgeschichte im kleinen Maßstab“, die große Eisenbahnanlage (Spur I) u. der große Feuerwehrspielplatz.

**Ihre Kulturportale für
die
Hansestadt Hamburg
und den Bezirk
Hamburg-Wandsbek**

www.kulturdialog.hamburg

www.wandsbek-kulturell.de

**STUDIO-Verlag Gerd Hardenberg
Königsreihe 4 • 22041 Hamburg
Tel. 040-280 51 680
Mail: info@studio-verlag.de
www-studio-verlag.de**

STUDIO-Verlag

SATZ • DRUCK • VERLAG

**Königsreihe 4 • 22041 Hamburg
Tel. 280 51 680 • Fax 280 51 682
e-mail: info@studio-verlag.de
www.studio-verlag.de**

34 INFOZENTRUM SCHIFFSHEBEWERK

Es werden anhand von Anschauungsmodellen die verschiedenartigen Bauweisen von Abstiegsbauwerken (Schleusen, Hebewerke) und die damit verbundenen Prinzipien des Hebens und Absenkens der Schiffe auf der Wasserstraße gezeigt. So sind u. a. zu sehen: Schleusenanlagen mit offenen und geschlossenen Sparbecken, Hebewerksanlagen mit senkrechter Förderung, auf längs- u. quergeneigter Ebene o. als „Wasserkeil“.



21379 **SCHARNEBECK**, Am Unteren Vorhafen
Erwachsene 3,- €, Kinder u. Jugendliche v. 6-18 J. 1,50 €
01.04.-15.10. täglich 10 - 18 Uhr
www.wsa-uelzen.wsv.de

TIPP: EIN-U. AUSLAUFEN DER SCHIFFE „HAUTNAH“ ERLEBEN

35 HANDWERKSMUSEUM SUHLENDORF



Das Handwerksmuseum ist Ausgangspunkt und Ziel vieler schöner Wanderungen und Fahrradtouren bis hin zum Höhenzug und Naturschutzpark Elbufer/Drawehn. In über acht Gebäuden sind Werk- und Arbeitsstätten verschiedener Handwerksberufe präsentiert: Schuhmacher, Radiotechniker, Töpfer, Schmied, Friseur, Perückenmacher, Bäcker, Müller, Stellmacher, Sattler, Polsterer, Setzer, Drucker, Maler, Tischler, Klempner, Dachdecker usw. Es wird der Wandel des Handwerks in den vergangenen hundert Jahren dokumentiert.



29562 **SUHLENDORF**, Mühlenweg 15, Erw. 3,- €, K. 6-16 J. 2,- €, Grupp. ab 10 Pers. 2,50 €, Schulklassen 1,- €. 20.3.-30.10. tgl. 10 bis 17 Uhr geöffnet (nur Mo. werkt. geschl.). Grupp. nach Vereinb. auß. d. Zeiten.
Tel. (05820) 370, Internet: www.handwerksmuseum-suhleendorf.de

TIPP: Uhrmacherwerkstatt, Radiosammlung, Tierarztpraxis

36 AUTOMUSEUM PROTOTYP



Auf rund 2.500 qm werden etwa 45 Sport- und Rennwagen barrierefrei präsentiert. Raritäten wie der Petermax Müller Weltrekordwagen, Otto Mathés „Fetzenflieger“ oder die ersten Formel 1-„Dienstfahrzeuge“ von Michael Schumacher und Sebastian Vettel begeistern nicht nur Automobilisten sondern alle Freunde guten Designs.



Getreu dem Motto des Automuseums „Personen. Kraft. Wagen.“ erfährt man auch interessante Insider-Informationen über das Leben der genialen Konstrukteure und legendären Rennfahrer.



Weitere Highlights: der Porsche 356-Fahrsimulator, das integrierte Kino, Experimente mit den Windkanal-Modellen, die Audio-Box mit wählbaren Motorensounds und die gläserne Werkstatt.

Zum entspannten „Boxenstopp“ lädt das Café „Erlkönig“ mit erfrischenden Getränken, leckeren Snacks oder Kaffee und Kuchen.

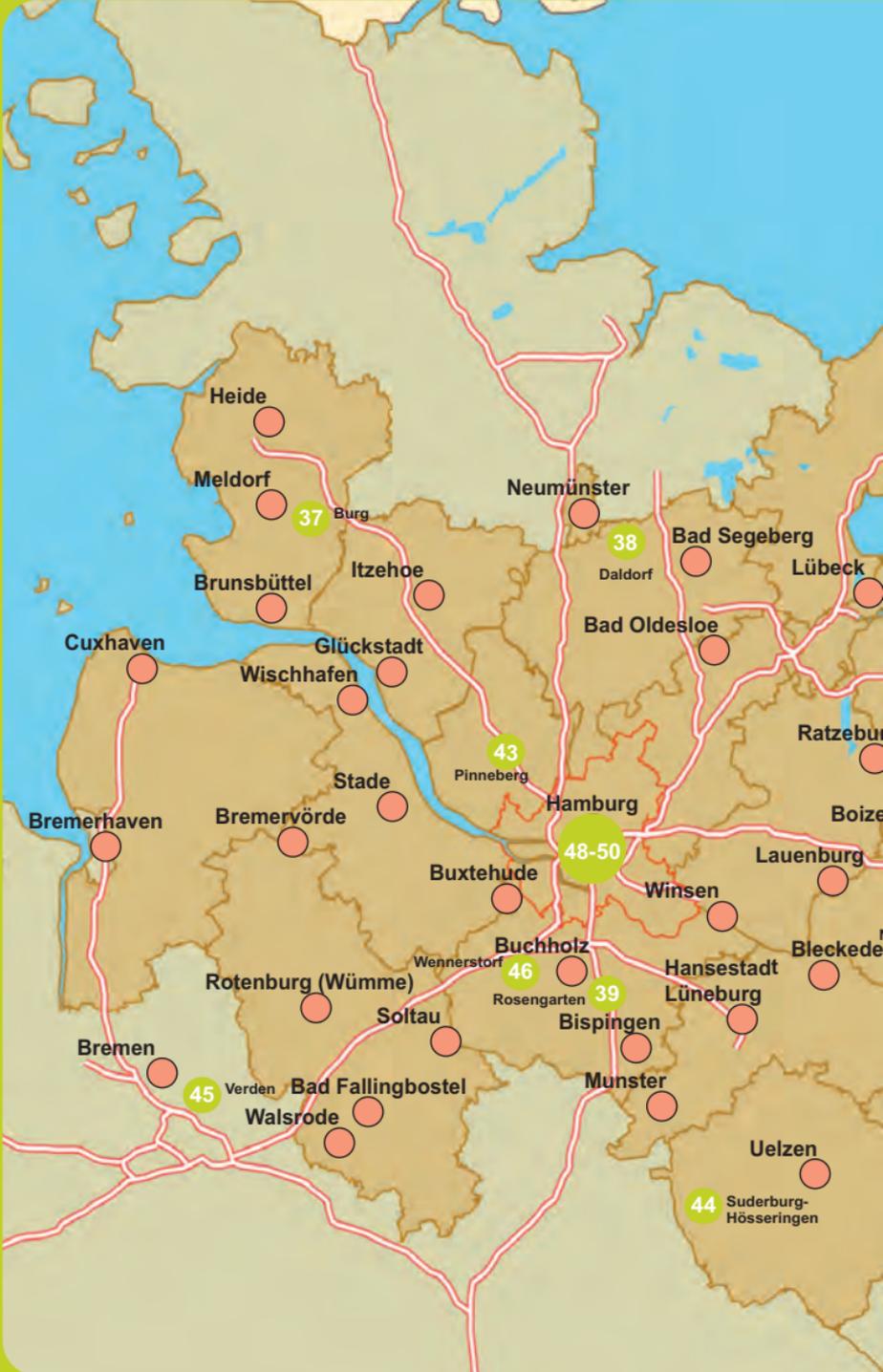
20457 **HAMBURG**, Shanghaiallee 7

Erw. 10 €, Ki. (4-14J.) 4,50 €, Fam.-Karte (2 Erw.+max 3 Ki.) 22 €, Gruppen ab 15 Pers. 8,50 €, Sonderausstellung je zzgl. 3,50 €
Dienstag - Sonntag 10 - 18 Uhr, Führungen nach Vereinbarung
Tel.: 040 - 399 969 70,

info@prototyp-hamburg.de • www.prototyp-hamburg.de

TIPP: Wechselnde Sonderausstellungen

Natur





37 BURGER WALDMUSEUM

Das Museum zeigt Burger Heimatgeschichte, Fossilfunde, Bernstein-, Mooreichen- u. Trophäensammlungen. Anschaulich wird das Ökosystem des Waldes und auch seine Gefährdung dargestellt. Der 21 m hohe Aussichtsturm verschafft einen tollen Überblick über das Kronendach des Waldes und bis zur Elbmündung. In direktem Zusammenhang mit dem Museum steht der Waldlehrpfad. Naturfreunde aller Alstersstufen werden mit der heimischen Pflanzenwelt vertraut gemacht.



25712 **BURG / DITHMARSCHEN**, Waldstr. 141
Karfreitag b. 31. Oktober Di.-So. 11-17 Uhr, montags geschlossen
Führungen v. Schulklassen u. Gruppen nach Anmeldung
Tel. 04825-29 85, www.burger-waldmuseum.de

38 ERLEBNISWALD TRAPPENKAMP

Das große „Wald“raumabenteuer. So spannend und abwechslungsreich kann ein Waldbesuch sein - viele Ideen, Entdeckungen und Bewegung mit Spiel und Spaß. Ein ganzer Tag, gemeinsam mit Familie oder Freunden, bringt Mensch und Wald zusammen. Große, begehbare Wildgehege mit heimischen Tierarten, Greifvögel hautnah in der Falknerei, klettern im Hochseilgarten und ein spannendes Picknick im Grünen. Wer möchte, feiert seinen Kindergeburtstag im Wald oder lässt sich von erfahrenen Waldpädagogen begleiten. Weitere Infos und Veranstaltungen vom Frischlingsfest bis zur Waldweihnacht gibt es unter www.forst-sh.de oder 04328-170480. Direkt an der A21, Abfahrt Daldorf.



24635 **DALDORF**, Waldhaus, Tel.: 04328-1430
Erw. 5,- €, Ki b.16 J. 4,- €, 1.3.-31.10. tgl. 9-18 Uhr, 1.11.-28.2 tgl. 11-17 Uhr
 Tipp: Begehbare Wildgehege, Falknerei, 30-m-Kletterturm

39 FREILICHTMUSEUM AM KIEKEBERG

Im Freilichtmuseum am Kiekeberg erleben Besucher mit allen Sinnen, wie die Menschen in der Winsener Marsch und der Lüneburger Heide früher lebten. Das Museum liegt direkt an der südlichen Hamburger Stadtgrenze, erreichbar mit dem HVV (Haltestelle vor Museumseingang) und über die A7, Abfahrt HH-Marmstorf. Auf 12 Hektar erwarten mehr als 40 historische Gebäude und Bauerngärten die Besucher, außerdem Felder mit seltenen Gemüse-, Obst- und Getreidesorten. Alte Nutztierassen wie Gänse, Schweine, Pferde, Schafe und Rinder leben auf dem Gelände.



Die Ausstellungswelt Agrarium zeigt auf 3300 Quadratmetern die Entwicklung von Landwirtschaft und Ernährungsindustrie seit der Industrialisierung bis heute.

In Vorführungen lassen sich Handwerker beim Schmieden, Drechseln, Weben und anderen traditionellen Arbeiten über die Schulter schauen. Aktionstage wie Kunsthandwerkernmarkt und Käsemarkt, Traktorentreffen und Historischer Jahrmarkt bezaubern mit ihrer ganz besonderen Atmosphäre. Für Kinder findet ein abwechslungsreiches Mitmach-Programm statt.

Das Rösterei-Café „Koffietied“ bietet selbstgerösteten Kaffee und hausgemachten Kuchen an. Auf der Speisekarte des Museumsgasthofs „Stoof Mudders Kroog“ stehen traditionelle norddeutsche Gerichte. Einkaufen im Jugendstil-Ambiente können Besucher im Museumsladen. Hier gibt es unter anderem die museumseigenen Produkte: Honig, Wurst und eingekochtes Obst und Gemüse.

21224 **ROSENGARTEN-EHESTORF**, Am Kiekeberg 1
Erw. 9 €, Grupp. ab 15 P. 8,50 € p. Person, unter 18 Jahren frei
Öffnungszeiten: ganzjährig, täglich außer montags
Tel.: 040-790176-0,
www.kiekeberg-museum.de • info@kiekeberg-museum.de

40 FESTUNG DÖMITZ/Biosphärenreservat Elbe

Auf der Festung Dömitz, direkt am rechtseitigen Elbeufer gelegen, laden zwei Ausstellungen im Informationszentrum für das UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V Sie herzlich ein. Im ehemaligen Zeughaus der Festung befindet sich die Ausstellung "Mensch und Biosphäre" – rund um das Thema Biosphärenreservat. Die multimediale Ausstellung "Im Grunde - Die Erde liegt uns zu Füßen, denn wir stehen drauf!" geht den Grundlagen unseres Lebens in der Kasematte Greif auf die Spur. Von hier aus können Sie auch Ihre Wanderung mit dem Ranger starten und den Amphibien-Lehrpfad entlang des Festungsgraben erleben.



19303 **DÖMITZ**, Auf der Festung 3, Tel. 038847-624840, www.elbetal-mv.de
 1. Mai-3. Okt.: Di-Fr 9-17 (Sommerfer. auch Mo.), Sa, So, Feiert. 10-18 Uhr,
 4.-31. Okt.: Di-So 10-16.30 Uhr, Nov.-30. Apr. Di-So/Feiert. 12-16 Uhr
 Eintritt a. d. Festung: Erw. 5,50 €, erm. 2,50 €.

41 WANGELINER GARTEN

Der mit 900 Pflanzenarten größte Kräutergarten Mecklenburgs gewährt Ihnen einen bezaubernden Einblick in die Vielfalt der Pflanzenwelt. Hier gibt es einen Duftpflanzengarten, einen Schmetterlingsgarten, Trick- und Zauberpflanzen, eine große Heilkräuterabteilung und vieles mehr. In unserem Gartencafé servieren wir Ihnen die Natur auf dem Teller. Eine der Besonderheiten des Wangeliners Gartens ist das Zusammenspiel zwischen Garten und den ökologischen Bauten, die auf unserem Gelände zu besichtigen sind.



19395 **Ganzlin**, OT Wangelin, Nachtkoppelweg,
 Mai-Sept.: tägl. 10-18 Uhr, Okt. u. April 10-16 Uhr, Feiert. 12-17 Uhr
 Erw. 4,50 €, erm. 2,50 €, Ki. ab 10 J. 1,50 €, Führ. n. Anm. 6,50 €
 Tel. 038737/499878, Fax 038737-499874, www.wangeliner-garten.de
TIPP: Übernachtungsmöglichkeiten gibt es direkt im Gelände.

42 ARCHEZENTRUM AMT NEUHAUS

Informationshaus für das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“. Die moderne Ausstellung bietet anschauliche Informationen über die Arche-Region mit ihren alten Nutztierassen und -pflanzen, über Wildtiere und -pflanzen der Elbtalau und ihre Wechselwirkungen mit den Menschen sowie über das Biosphärenreservat. Sie gibt Einblicke in die besondere Geschichte der Gemeinde Amt Neuhaus, in die Siedlungs- und Landschaftsentwicklung und zeigt plattdeutsche Besonderheiten der Region. Interaktive Mitmach-Exponate ermöglichen ein „Erleben mit allen Sinnen“ für Groß und Klein. Kostenlose Führungen finden regelmäßig und für Gruppen auf Anfrage statt. Der angrenzende Park mit Picknick-Platz und Hühnergehege lädt zum Verweilen ein.



19273 **NEUHAUS / ELBE**, Am Markt 5, Tel.: 038841-759614
 Eintritt frei, Di-So 11-16 Uhr u.n. Vereinbarung
archezentrum@amt-neuhaus.de, www.archezentrum-amt-neuhaus.de
TIPP: Aktuelle Veranstaltungen unter www.archezentrum-amt-neuhaus.de

43 DEUTSCHES BAUMSCHULMUSEUM

Unser Museum existiert seit 1994, es ist das einzige Baumschulmuseum Deutschlands. Auf einem Rundgang durch unsere Dauerausstellung erfahren Sie anhand von sechs Stationen, warum Bäume in die Schule gehen. Von Mai bis Oktober bieten wir zudem eine alljährlich wechselnde Sonderausstellung. Deshalb bleibt es spannend, uns immer wieder zu besuchen!



25421 **PINNEBERG**, Halstenbeker Str. 29, Tel. 04101-55 30 85
 Ganzj. Di 16-18 Uhr, Mai-Okt. auch So 14-18 Uhr sowie n. Vereinbarung
 Eintritt gegen Spende, Führungen bis 10 Pers. 20,- €
info@baumschulmuseum.de; www.baumschulmuseum.de
TIPP: Jährlich wechselnde Ausstellungen u. besondere Angebote zur Umweltbildung auch für Kinder.

44 MUSEUMSDORF HÖSSERINGEN

Das Freilichtmuseum liegt in einem reizvollen Waldgebiet der Südheide. Bisher sind 27 alte Bauten aus der Lüneburger Heide hierher umgesetzt und dadurch gerettet worden. Sie sind auf dem ca. 10 ha großen Gelände mit einer großen Heidefläche zu einem für die Heide typischen Haufendorf und zu einem Einzelhof angeordnet. Dauer- und Wechselausstellungen vertiefen Themen der Land- und Forstwirtschaft und des allgemeinen Lebens in der Lüneburger Heide. An Aktionstagen werden eine Reihe landwirtschaftlicher und handwerklicher Arbeiten des letzten Jahrhunderts vorgeführt.



29556 **SUDERBURG-HÖSSERINGEN**, Landtagsplatz 2, Tel.: 05826-1774

Erw. 5,- €, Gruppen ab 10 Pers. 4,50 €, Ki.+Jug. bis 18 Jahre frei;

15. März - 31. Oktober, Di. - So. und Feiertage 10.30 - 17.30 Uhr

TIPP: Heide-Entdeckerpfad mit Kinderhörstationen.

Veranstaltungen u. Infos: www.museumsdorf-hoesseringen.de

45 DEUTSCHES PFERDEMUSEUM

Ein besonderes Ausflugsziel für die ganze Familie ist das Deutsche Pferdmuseum in der Reiterstadt Verden. Als einzigartiges Museum zur Kulturgeschichte des Pferdes zeigt es informativ und erlebnisreich die spannende Geschichte zwischen Mensch und Pferd von der Entwicklung des Urpferdes vor 55 Mio. Jahren bis zum aktuellen Reitsport. Die Museumspädagogik vermittelt Inhalte rund ums Pferd anschaulich, witzig und informativ. Egal ob Schulklasse, Familie o. Vereinsausflug - für Jeden ist Spannendes dabei...



27283 **VERDEN**, Holzmarkt 9, Tel.: 04231 - 807140

Erw. 5,- €, Kinder 2,- €, Ermäßigung für Gruppen + Schulklassen

Dienstag bis Sonntag 10 - 17 Uhr, www.dpm-verden.de

TIPP: Aktuelle Veranstaltungen unter www.dpm-verden.de

46 MUSEUMSBAUERNHOF WENNERSTORF

Auf dem Museumsbauernhof Wennerstorf können Kinder und Erwachsene das Landleben der 1930er Jahre erleben. Der historische Smedshoff ist einer der wenigen noch erhaltenen Höfe in der Nordheide – bis heute mit Tieren, Bauergärten und Anbau auf dem Feld. Das geräumige Haupthaus aus dem 16. Jahrhundert ist als Hofmuseum eingerichtet. Mit Hilfe von Menschen mit Behinderung werden hier Gemüse und Obst nach Bioland-Richtlinien angebaut, im Hofladen verkauft oder in einer modernen Küche verarbeitet. Darunter sind viele traditionelle Sorten aus der Region. Brot backen im Backhaus, Saft herstellen oder filzen – Mitmach-Programme rund um das Landleben bieten Abwechslung für Kinder und Erwachsene. Die Märkte und Aktionstage – vom Museumsfest bis zum Apfeltag – zeigen die Vielfalt der norddeutschen Region und ihrer Produkte.



Kaffee und hausgemachte Kuchen und Torten stehen von Mai bis Oktober sonnabends und sonntags von 13 bis 18 Uhr in Elieses Hofcafé auf dem Tisch – drinnen in 1930er-Jahre- Atmosphäre oder bei gutem Wetter draußen im Kaffeegarten.

21279 **WENNERSTORF**, Lindenstraße 4

Eintritt frei, an Aktionstagen Erw. 3,- €, Besucher unter 18 J. frei

Öffnungszeiten: ganzjährig Di.-Fr. 10-16.30 Uhr,

Mai-Okt. auch Sa.+So. 10-18 Uhr, Tel.: 04165-21 13 49,

Eintritt: frei, an Aktionstagen 3 € f. Erw., Besucher unter 18 Jahren haben freien Eintritt

www.museumsbauernhof.de • info@museumsbauernhof.de

47 PAHLHUUS / Infozentrum des Schaalsee

Das PAHLHUUS ist das Infozentrum des UNESCO Biosphärenreservates Schaalsee. In der modernen Ausstellung erwartet Sie ein Tunnel des Lebens, ein digitales Bilderbuch, ein Astronaut und viele ungewöhnliche Einblicke auf und in den Schaalsee. Außerdem können Sie hier Fahrräder ausleihen. Direkt hinter dem PAHLHUUS beginnt der Moorerteilnispfad.



19246 **ZARRENTIN am Schaalsee**

Wittenburger Chaussee 13, Tel. 038851/3020

Eintritt frei, Spenden willkom. www.schaalsee.de

1. So April-1. So. Nov.; tägl. 9-17 Uhr, außerh. d. Saison bitte erfragen

TIPP: Von April bis Nov. jed. 1. So. im Monat v. d. PAHLHUUS der Biosphäre-Schaalsee-Markt m. Produkten aus der Region und buntem Programm.

48 MINERALOG. MUSEUM D. UNI HAMBURG

Von Vielen noch unbemerkt befindet sich im Uni-Viertel eins der attraktivsten Min. Museen Deutschlands. Über zwei Etagen auf einer Fläche von 450 m² gibt das Museum einen faszinierenden Einblick in die Welt der Mineralogie. Wie eine Kunstgalerie präsentiert sich die Schausammlung dem Besucher. Nicht nur bekannte Minerale wie Gold, Silber oder Diamanten, sondern auch Seltenheiten aus aller Welt sind hier dekorativ ausgestellt. Sogar Außerirdisches ist zu bewundern. Geheimnisvolle Meteoriten oder seltene Proben von Mond und Mars sind hier zum Greifen nahe.



20146 **HAMBURG**, Grindelallee 48, Eintritt frei

Mi. 10-18 Uhr, So. 10-17 Uhr, feiertags geschlossen

www.museen.uni-hamburg.de/mineralogie.html

TIPP: Führungen nach Anmeldung.

49 GUT KARLSHÖHE

Die Erlebnisausstellung jahreszeitHAMBURG zeigt spielerisch, wie klug die Natur mit Energie umgeht. Nebenbei werden Sie in unserem Bistro-Restaurant mit kleinen Speisen verwöhnt. In unserem Shop gibt es Natur- und Umweltspiele sowie Bücher zum Thema Nachhaltigkeit. Während die Kleinen auf der Weide die Schafe in ihr Herz schließen, erkunden Honigliebhaber den Lehrbienenstand. Auf dem Gelände mit Wäldchen, Teichen und Streuobstwiese gibt es Stadtnatur in seiner ganzen Vielfalt zu entdecken.



22175 **HAMBURG**, Karlshöhe 60 d

Erlebnisausstellung Di-So 11-18 Uhr, Einlass b. 17.00 Uhr.

Erw. 4,50 €, Ki. (5-15 Jahre) 2,50 €, b. 4 Jahre Eintritt frei,

Familienkarte: Erwachsene mit eigenen Kindern 7 € / 11,50 €

Tel.: 040 - 637 02 49 0, www.gut-karlshoehe.de

50 HAUS DER WILDEN WEIDEN

Am östlichen Rande der Stadt liegen die Naturschutzgebiete Höltigbaum und Stellmoorer Tunneltal mit einem für Familien attraktiven Ausstellungszentrum.

Auf informativen Rundwanderwegen begegnen Besucher den zotteligen, vierbeinigen Ökorasenmähern, den Galloways und Bentheimer Landschaften. Die erlebnisorientierten Bildungsangebote aus dem Jahresprogramm der Stiftung Natur im Norden richten sich an Kinder und Erwachsene.



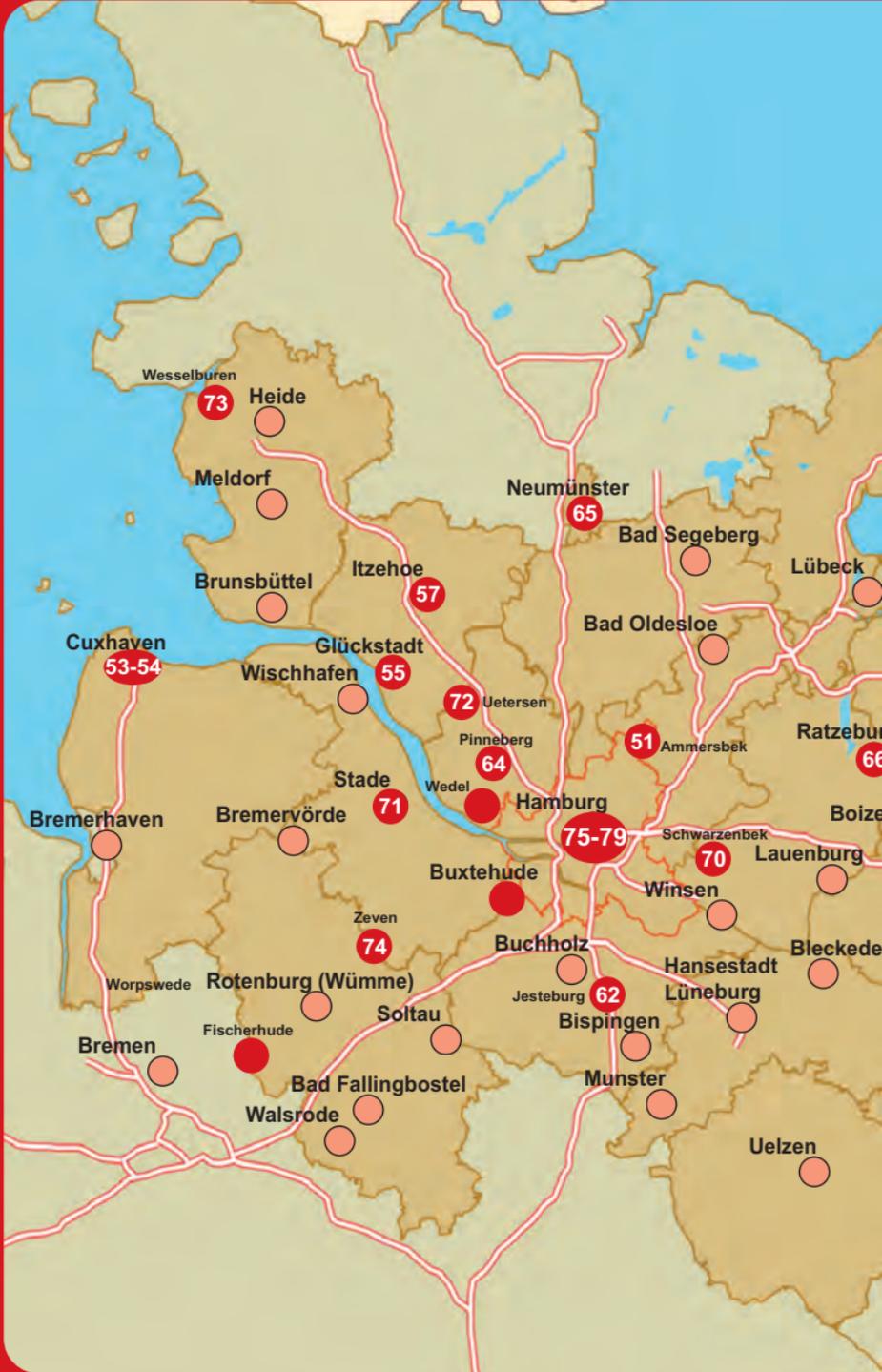
22143 **HAMBURG/RAHLSTEDT**, Eichberg 63, Tel.: 040-1804486011

Öffnungszeiten Infohaus: April-Oktober: Do, Fr: 14:00-18:00 Uhr;

Sa, So, feiertags: 11:00-18:00 Uhr,

November-März: Sa, So, feiertags: 11:00-16:00 Uhr

Kunst



51 KUNSTHAUS AM SCHÜBERG

Das KunstHaus am Schüberg liegt am nordöstl. Stadtrand von Hamburg. Wechs. Galerieausstell. im verglasten Kreuzgang und der ganzjährig geöffnete Skulpturenpark mit Skulpturen von Künstler/innen aus Deutschland zeigen einen Querschnitt zeitgenössischer Kunst. Landschaft und Skulpturen wachsen hier zu einem stets sich wandelnden KunstRaum zusammen. Ausstellungsflächen mit Großskulpturen im öffentlichen Raum ergänzen dieses Konzept. Kunstkurse, Führungen und internationale Symposien laden zur Teilnahme ein.



22949 **AMMERSBEK**, Wulfsdorfer Weg 33, Eintritt frei
Mo. - Sa. 9 - 18 Uhr, So. + Feiertage 10 - 17 Uhr,
Tel. 040-6050020, www.haus-am-schueberg.de

TIPP: Idyllische Parkanlage mit Skulpturenpark u. Kräutergarten.

52 ERSTES DEUTSCHES FLIESENMUSEUM

Das Erste Deutsche Fliesenmuseum -Lothar Scholz Haus- widmet sich vorrangig der Epoche frühindustrieller Fliesen in Deutschland u. Europa. Es präsentiert auf 500 qm Fläche in Wechselausstellungen tausende Fliesen im Stile des Historismus, des Jugendstils und des Art déco. Einblicke in Fertigungs- und Dekorierverfahren sowie in sozialgeschichtliche Wandlungen ergänzen das Gesamtbild dieses international angesehenen Museums. Erleben Sie die Bildwelt d. Fliesen mit überwältigender Vielfalt an Motiven, Farben u. Formen!



19258 **BOIZENBURG/ELBE**, Reichenstr. 4, Tel.: 038847-53881
Di.-Fr. 10-16 Uhr, Sa.+So. 14-16 Uhr, www.jugendstilfliesen-museum.de
Erw. 4 €, erm. 3 €, Schül. 1 €, Grupp. (ab 10 P.) 2 € p.P., Führ. 20 €

TIPP: 10.9.2015 Fliesenbörse, Sonderausstellung
„Boizenburger Fliesen von 1946 bis 1999“ bis 31.12.16.

53 JOACHIM-RINGELNATZ-MUSEUM

Das Museum bietet einen einzigartigen Einblick in das künstlerische Leben und Werk des Dichters und Malers Joachim Ringelnatz, das all die deutschen Wirmisse der ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts dokumentiert. Nachdem 1933 viele Werke von Ringelnatz (1883-1934) auf dem Scheiterhaufen der Bücherverbrennungen landeten, verschwand vor allem sein bildkünstlerisches Werk aus dem Bewusstsein der Öffentlichkeit. Die meisten Bilder galten seit 1945 als verschollen oder vernichtet. Nach großen Forschungsbemühungen sind heute viele Bilder erstmals zu sehen.



27472 **CUXHAVEN**, Südersteinstr. 44, Tel. 04721-394411
Di.-So. 10 - 13 u. 14-17 Uhr, Führung n. Vereinbarung
Erw. 3,- €, erm. Jugendl., Studenten 1,50 €, www.ringelnatz.de

TIPP: Audioguide für Kinder und Erwachsene

54 SCHLOSS RITZEBÜTTEL

Das in der Stadtmitte Cuxhavens gelegene Schloss wurde vor rund 600 Jahren erbaut. Es zählt zu den eindrucksvollsten Profanbauten des Spätmittelalters in Niedersachsen.

Die Stadt Cuxhaven ließ das Schloss mit hohem Aufwand restaurieren. Das Schloss ist ein sehr beliebter Ort für Trauungen. Auch wechselnde Ausstellungen und Veranstaltungen finden in den historischen Mauern ihren Platz.



27472 **CUXHAVEN**, Schlossgarten 8, Tel.: 04721/721 812
Mo.-Do. 10-13 Uhr, Di.-Do. 14-17 Uhr, Fr. geschl., Sa.+So. 11-15 Uhr
schloss.ritzebuettel@cuxhaven.de • www.cuxhaven.de
Erw. 3 €, Ki. 1 €, Führungen nach Vereinbarung möglich

TIPP: Die Festsäle können für Veranstaltungen gebucht werden.

55 DETLEFSEN-MUSEUM

Im Detlefsen-Museum ist der Glanz des dänischen Königshauses noch zu spüren. Das Museum ist in einem Renaissance-Gebäude, dem Brockdorff-Palais, von 1632 untergebracht. Es wurde für den Gouverneur der Festung Glückstadt, Christian Graf von Pentz, erbaut. Im Zentrum des Museums stehen die Gründungsgeschichte von Glückstadt und ihr Gründer, der dänische König Christian IV. Rüstungen, Kanonen, Uniformen und Fahnen aus der Zeit des 30jährigen Kriegs bis zur Schleswig-Holsteinischen Erhebung 1851 zeugen von der bewegten Geschichte Glückstadts unter dänischer Herrschaft. In den Abteilungen zur Wohnkultur und Volkskunde eröffnet sich der Reichtum der Elbmarschen. Eine Döns (Bauernstube) aus der Zeit um 1800, die Stadtapotheke von 1853, Objekte aus Handwerk und Gewerbe, Gemälde, kostbare Möbel und Wandvertäfelungen, Silber, Porzellan, Schmuck und Trachten erzählen von einer reichen Vergangenheit.



Das Detlefsen-Museum veranstaltet regelmäßig Sonderausstellungen zu Kunst und Kultur. Es gibt Lesungen und Konzerte. Den Besuchern steht ein Audioguide zur selbständigen Erkundung der Sammlung zur Verfügung.

25348 **GLÜCKSTADT**, Am Fleth 43, Tel.: 04124-93 05 20
Erw. 4,00 €, erm. 2,50 €, Ki. bis 14 J. frei, Führ. n. Vereinbarung: 5,- €
pro Person zzgl. erm. Einlass. www.detlefsen-museum.de
Mi. 14 -17 Uhr (Juni-Aug. 14-18 Uhr), Do.-Sa. 14 -18, So. 14 -17 Uhr

TIPP: Sonderausstellung 29. November 2015 - 29. Mai 2016:
Carl Blohm (1886-1946). Ein Malerleben zwischen Bielenberg, Dägeling und Anderswo. Die Ausstellung zeigt über 75 Ölbilder, Aquarelle und Plastiken des vielseitigen Künstlers.
Katalog zur Ausstellung im Museum erhältlich .

56 ERNST BARLACH STIFTUNG GÜSTROW

Die Museen der Ernst Barlach Stiftung bewahren die umfangreichste Sammlung von Werken eines der bedeutendsten Künstler der Moderne – des Bildhauers, Graphikers und Schriftstellers Ernst Barlach (1870–1938). Barlach schuf in Güstrow den größten Teil seines umfangreichen künstlerischen Werkes. Von hier aus ging seine Botschaft der Menschlichkeit und Menschenwürde in die Welt – berühmte Plastiken, Holz- und Bronzeskulpturen, darunter die Denkmale für Güstrow, Kiel, Magdeburg, Hamburg und Lübeck, ebenso Dramen, Prosa und Briefe sowie eine Fülle von Zeichnungen und Druckgraphik.



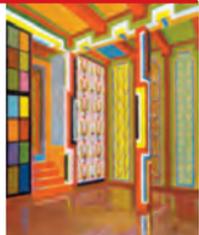
Atelierhaus • Ausstellungsforum • Graphikkabinett • Kreativwerkstatt • Gertrudenkapelle
18273 **BARLACHSTADT GÜSTROW**, Heidberg 15, Tel. 03843-844000
Apr.-Okt. 10-16, Nov.-März 11-16 Uhr, Juli/Aug. tgl. 10-17 Uhr
www.ernst-barlach-stiftung.de, office@barlach-stiftung.de

Tipp: 22.05.-04.09.16: Ausstellung „Ernst Barlach in Höhr 1904/05“
18.09.16-26.02.17: „Retrospektive: Der Bildhauer Jo Jastram“

57 WENZEL-HABLIK-MUSEUM

Der Böhme Wenzel Hablik wählte Itzehoe 1907 zur neuen Heimat und war dort bis zu seinem Tod 1934 als Maler, Grafiker, Kunsthandwerker, Architekt und Visionär tätig. Die Dauerausstellung präsentiert einen Querschnitt durch das Gesamtkunstwerk des vielseitigen Künstlers. Sonderausstellungen zu Kunst, Architektur und Design ergänzen das Programm.

Besuchen Sie auch unser Museumscafé!



25524 **ITZEHOE**, Reichenstr. 21
Erw. 4,- €, erm. 2,- €, Kinder bis 14 J. frei
Di. - Sa. 14 -17 Uhr, So. + Feiertage 11 -17 Uhr
Tel. 04821 – 8886020, www.Wenzel-Hablik.de

TIPP: Vielseitiges Veranstaltungsprogramm!

62 KUNSTSTÄTTE BOSSARD

In der Nordheide entstand zwischen 1911 und 1950 ein einzigartiges Gesamtkunstwerk. Auf einem drei Hektar großen Waldgrundstück hat das Künstlerehepaar Johann und Jutta Bossard seinen Traum von der Durchdringung von Kunst, Natur und Leben verwirklicht. Sie vereinten Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Gartengestaltung zu einem außergewöhnlichen Ensemble. Expressionistische Wandmalereien und Raumausstattung sind hier im ursprünglichen Zusammenhang erhalten geblieben. Das Café im Hof verwöhnt mit regionalen Köstlichkeiten.



21266 **JESTEBURG**, Bossardweg 95, Telefon (04183) 5112, www.bossard.de
Nov.-einschl. Febr. Sa+So 10-16 Uhr, Gruppen nach Vereinb., Di-So 10-18 Uhr
Erw. 7 €, Grupp. ab 15 P. 6,00 €/ Pers., Bes. unter 18 J. freier Eintritt.
Öffnungszeiten des Hofcafés unter www.bossard.de.

63 LITERATURHAUS „UWE JOHNSON“

Das Literaturhaus „Uwe Johnson“ befindet sich in einem ca. 1890 erbauten ehemaligen Getreidespeicher nahe dem Klützer Marktplatz. Nach zweijähriger Sanierung wurde der Speicher im April 2006 seiner neuen Bestimmung übergeben. Der Speicher ist ein Forum für kulturelle Aktivitäten und beherbergt eine Dauerausstellung über den Schriftsteller Uwe Johnson, die Stadtinformation sowie die Stadtbibliothek. Das Literaturhaus „Uwe Johnson“ präsentiert mit seiner Ausstellung sowie den Lesungen, Workshops und Diskussionen auf vielfältige Weise ganzjährig die faszinierende Welt der Literatur.



23948 **KLÜTZ**, Im Thurow 14, Tel.: 038825-22387
Apr.-Okt. Di-So 10-17 Uhr, Nov.-März Do-So 10-16 Uhr
Erw. 3,50 €, erm. 2,- €, www.literaturhaus-uwe-johnson.de
TIPP: INTERESSANTE LITERATURVERANSTALTUNGEN

64 MUSEEN DER STADT MALCHOW

Das **Mecklenburgische Orgelmuseum** befindet sich in der Klosterkirche Malchow und dem ehemaligen Pfarrhaus. Es dient in erster Linie der Aufbewahrung gefährdeter Instrumente aus dem Raum Mecklenburg. Daneben widmet es sich der Erforschung und Darstellung der Orgelbaugeschichte Mecklenburgs mit seinem umfangreich erhaltenen romantischen Orgelbestand.



Kunstmuseum Kloster. Die Räumlichkeiten des ehemaligen Refektoriums wurden der Ausstellung der im Besitz der Stadt befindlichen Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken regionaler Künstler zugedacht, um deren vielseitiges künstlerisches Schaffen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nur wenige Schritte von der Klosterkirche entfernt, finden Sie das „**Kiek in un wunner di**“. Entdecken Sie Kurioses und Raritäten aus dem Lebensalltag der Bevölkerung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.



Besichtigen Sie eine alte Schulklasse, eine komplette Schusterwerkstatt oder eine Druckerei und erfahren Sie mehr über die Geschichte des Wäschewaschens.



Am 14.12.1957 wurde der „Film-Palast“ feierlich eröffnet und mit der Aufführung des sowjetischen Filmwerkes „Der Prolog“ der Malchower Bevölkerung übergeben. Seither ist viel Zeit vergangen und das Gebäude des „Film-Palastes“ in der Kirchenstraße wurde neuen Nutzungszwecken zugeführt. Heute beherbergt es das **Museum zur DDR-Alltagsgeschichte**, dessen Ausstellung seit 1999 ständig erweitert wird.



17213 **MALCHOW**, Öffnungszeiten: **25.3.-31.10.16** Mo geschl. (auß. feiert.),
Di-So 10-17 Uhr; **1.10.-31.10.16** Mo geschl. (auß. feiert.), Di-So 11-16 Uhr
Nov. u. Dez. Kiek in un wunner di - Winterpause, DDR-, Kunst- u. Orgelmuseum
Sa+So 11-15 Uhr; Jan. u. Febr. 17 Winterpause in all. Mus
Erw. 3,50 €, Ki / erm. 2,50 €, Tel. 039932 / 81988
www.kultur-malchow.de, info@kultur-malchow.de
TIPP: Klosterticket € 9,00 p.P., erm. € 6,00

65 HERBERT GERISCH-STIFTUNG

Zur Begegnung von zeitgenössischer Kunst mit historischer Architektur und Parklandschaft lädt die Herbert Gerisch-Stiftung ein.



Ein Rundgang durch ihren Skulpturenpark am Flüsschen Schwale führt durch ein Jahrhundert unterschiedlicher Natur- und Idyllvorstellungen: von den floralen Jugendstilornamenten in der Villa Wachholtz über seinen denkmalgeschützten Reformgarten bis zu den künstlerischen Antworten unserer Zeit. Ergänzt wird die Sammlung zeitgenössischer Kunst im Außenraum durch wechselnde international ausgerichtete Ausstellungen in der Villa Wachholtz und der Gerisch-Galerie. Auf 400 qm Ausstellungsfläche werden Themenausstellungen sowie Einzelpositionen zeitgenössischer Skulptur, Malerei, Grafik und Videokunst gezeigt. Im Café Harry Maasz erwarten die Besucher hausgem. Spezialitäten, von köstl. Torten b. zu Tagesangeboten – nur wenige Automin. von Hamburg entfernt.

24536 **NEUMÜNSTER**, Brachenfelder Str. 69
Erw. 8,- €, erm. 5,- €, Jahreskarte 30,- €, Mi-So. 11-18 Uhr,
Apr.-Sept. Sa+So 11-19 Uhr, Winterpause Ende Dez.-Mitte März,
Tel.: 04321-55512-0, Fax 04321-55512-11

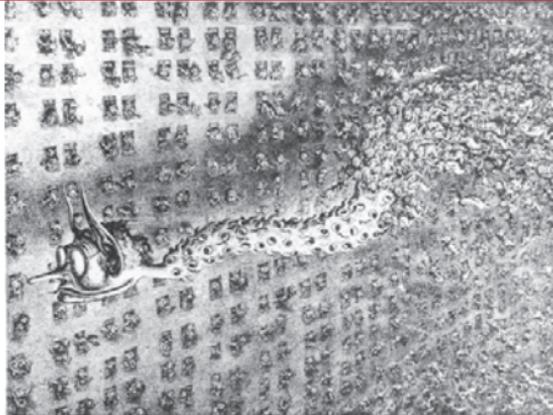
kontakt@gerisch-stiftung.de, www.gerisch-stiftung.de

TIPP: 2016 Jubiläumsjahr mit vielen Sonderveranstaltungen
Ausst.: „Friendly Footage“ - Kuns u. Spielfilm, 8.6.-9.9.
„Wie es Euch gefällt“ - 15 Jahre Herbert Gerisch-Stiftung, 21.9-23.12.

66 A. PAUL WEBER-MUSEUM

Das Weber-Museum liegt wunderschön auf einer Insel im Ratzeburger See neben dem Lustschloss der mecklenburgischen Herzöge u. dem romanischen Dom.

In 20 Räumen sind über 200 Handzeichnungen, Holzschnitte, Ölgemälde, vor allem aber Litho-



graphien des satirischen Graphikers Paul A. Weber (1893-1980) ausgestellt, weiterhin eine funktionierende Lithographiewerkstatt.

Im Keller ist das Lithographiesteinlager mit über 700 Steinen, das in seiner Art weltweit einzigartig ist.

Einen besonderen Höhepunkt bildet das Homöopathische Kabinett, das Weber für die Löwen-Apotheke in Göttingen 1934 schuf.

23909 **RATZEBURG**, Domhof 5, Tel.: 04541-86 07 20
tgl. außer Mo. 10 - 13, 14 - 17 Uhr, Erw. 3,00 €, Ki. 1,00 €
kreismuseen-rz@t-online.de www.weber-museum.de

TIPP: HOMÖOPATHISCHES KABINETT

67 DIE DROSTEI PINNEBERG

Als Kreiskulturzentrum des Kreises Pinneberg bietet die Drostei ein vielfältiges und lebendiges kulturelles Angebot: Wechselnde Ausstellungen mit zeitgenössischer Kunst und Fotografie, Konzerte (Barockmusik, Kammerkonzerte, Jazzkonzerte) und Literaturveranstaltungen, Workshops u. m. Darüber hinaus bietet die Drostei spezielle Konzerte und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. Einer der Höhepunkte ist das jährliche Drostei Barock Festival“. Aber auch für Architekturbegeisterte lohnt ein Besuch: Das imposante Gebäude wurde 1765-1767 im Stil des norddeutschen Backsteinbarock mit leichten Rokoko-Anklängen erbaut.



25421 **PINNEBERG**, Dingstätte 23, Tel.: 04101-210 30
www.drostei.de, Mi.-So. 11-17 Uhr, Erw. 3,00 €, erm. 1,50 €
TIPP: Restaurant und Biergarten „Mensels Landdrostei“.

68 SCHLESWIG-HOLSTEIN-HAUS

Das Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus präsentiert vorwiegend zeitgenössische Bildende Kunst in wechselnden Ausstellungen und bietet Konzerte, Lesungen, Vorträge und Diskussionsforen zu aktuellen oder historischen Themen aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Der Garten im Hof des historischen Gebäudekomplexes lädt attraktiven Gartenkonzerten und Festen in einer einzigartigen Atmosphäre ein.



19055 **SCHWERIN**, Puschkinstr. 12
Tel.: 0385 555527, Fax: 0385 20238040, täglich 10 -18 Uhr
schleswig-holstein-haus@schwerin.de • www.schleswig-holstein-haus.de
Ansprechpartner: Antje Schunke (0385-555524), Marita Schwabe (5912710/11)

69 SCHLESWIG-HOLSTEIN-HAUS

Das Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus präsentiert vorwiegend zeitgenössische Bildende Kunst in wechselnden Ausstellungen und bietet Konzerte, Lesungen, Vorträge und Diskussionsforen zu aktuellen oder historischen Themen aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Der Garten des historischen Gebäudekomplexes lädt zu attraktiven Gartenkonzerten und Festen in einzigartiger Atmosphäre ein.



19055 **SCHWERIN**, Puschkinstr. 12
Tel.: 0385 555527, Fax: 0385 20238040, täglich 10 -18 Uhr
schleswig-holstein-haus@schwerin.de • www.schleswig-holstein-haus.de
Ansprechpartner: Antje Schunke (0385-555524), Marita Schwabe (5912710/11)

70 AMTSRICHTERHAUS

Das liebevoll restaurierte ehem. Amtsrichterhaus in Schwarzenbek aus dem Jahre 1760 bietet ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mit Konzerten, Vorträgen und Lesungen. Zudem gibt es ganzj. wechselnde Ausstellungen, die kulinarisch im KULTURGenuss mit feinen, selbstgeb. Kuchen & Torten, sowie leckeren Getränken u. Kaffeespezialitäten begleitet werden. Das Haus liegt in einer reizvollen Parkanlage mit altem Baumbestand und dient seit 1988 als Kulturzentrum, seit April 2014 unter der Trägerschaft der Gut Lanken (zuk. Louisenhof) gGmbH.



21493 **SCHWARZENBEK**, Körnerplatz 10,
Info: Gut Lanken (/Louisenhof) gGmbH, Industriestr. 8a, Schwarzenbek
Tel. 04151-7778, mail@amtsrichterhaus.de, www.amtsrichterhaus.de
Ausstellungen ganzj., Do-So 14-18 Uhr m. begleit. Bewirtung, Eintritt frei.

71 KUNSTHAUS STADE

In dem historischen Fachwerkhhaus am Alten Hafen werden Wechseiausstellungen zur klassischen Moderne und zeitgenössischen Kunst präsentiert.

August Macke, Oskar Kokoschka, Max Pechstein und aus der jüngeren Generation Jonathan Meese und Daniel Richter sind prominente Vertreter, denen im Kunsthaus deutschlandweit beachtete Ausstellungen gewidmet wurden.



21682 **STADE**, Wasser West 7, Tel.: 04141-79 773 20
 Museen Stade Ticket: 1 Tag 6,- €, Sozialtar. 3,- €, 3 Tage 10,- €, Sozialtar. 5,- €, b. 18 J. frei; Di., Do., Fr. 10-17 Uhr, Mi. 10-19 Uhr, Sa. + So. 10-18 Uhr, Öff. Führ. So. 15 / Mi 17.30 Uhr
 info@museen-stade.de , www.museen-stade.de

TIPP: Ausstellung „Théodore Strawinsky“, 4.6.-28.8.16

72 MUSEUM LANGES TANNEN

Das Museum liegt idyllisch von Wald, Wiesen und Feldern umgeben. Die ständige Schausammlung zum Thema „Bürgerliche Wohnkultur vom 18. - 20. Jh.“ ist im ehem. Herrenhaus der Familie Lange untergebracht, die seit 1739 hier einen Mühlenbetrieb unterhielt. In der gegenüberliegenden Museumsscheune finden Wechseiausstellungen zum Thema „Kunst und Kultur des Landes und der Region“, aber auch Konzerte, Lesungen und Theateraufführungen statt.



25436 **UETERSEN**, Heidgrabener Str., Erw. 2,- €, b. 15 J. frei, Gruppen ab 10 Pers. 1,50 € p.P., Jahreskarte 10 €. Mi, Sa., So.: 14 -18 Uhr, Tel.: 04122 - 979106, www.langes-tannen.de

TIPP: Div. Führungen u. Kindergeburtstage m. versch. Themenschwerpunkten buchbar.

73 HEBBEL-MUSEUM

Eines der schönsten Dichterhäuser Deutschlands. Wesselburen ist der Geburtsort des großen deutschen Dichters Friedrich Hebbel. Der Besucher wird von der entbehreungsreichen Wesselburener Zeit über Hamburg nach Wien geführt, wo er die Burgschauspielerin Christine Enghaus heiratete und zu Ruhm gelangte. Zehn Räume veranschaulichen das Leben und Werk des Dichters.



25764 **WESSELBUREN**, Österstr. 6; Erw. 3,- €, erm. 2,- €
 Mai-Okt.: Di. - Do. 11 -13 + 14 -17, Fr.-So.: 11 -13 + 14 -16 Uhr,
 Nov.- April: Di.+ Do. 14 -17 Uhr
 Tel.: 04833-4190, www.Hebbel-Museum.de

TIPP: Öffentliche Führungen Mai-Oktober jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr.

74 KÖNIGIN-CHRISTINEN-HAUS

Historisches Flair und moderne Kunst bietet das Königin-Christinen-Haus in Zevens Stadtmitte. Gebaut vor rund 350 Jahren, kann man heute die historischen Räume besichtigen, sich über den Schriftsteller Walter Kempowski informieren und immer wieder spannende Kunst antreffen. Die Städtische Galerie mit ihren wechselnden Ausstellungen hat sich zu einem renommierten Forum für Künstler aus dem Elbe-Weser-Dreieck entwickelt. Hinter dem Haus bietet der „Skulpturengarten“ Gelegenheit zur Erholung.



27404 **ZEVEN**, Lindenstr. 11
 Do. und So.: 14.30 -17.30 Uhr, Gruppen n. Vereinbarung. Eintritt frei
 Tel.: 04281 - 999 800, Fax: 04281 - 999 803
 christinenhaus@zeven.de, www.zeven.de

75 ERNST BARLACH HAUS

Im Jenischpark, einem der schönsten Landschaftsgärten Hamburgs gelegen, beherbergt das Ernst Barlach Haus Hauptwerke des expressionistischen Bildhauers, Zeichners und Schriftstellers Ernst Barlach (1870-1938). Neben der hochkarätigen Sammlung bietet das privat getragene Museum attraktive Ausstellungen zur Kunst der Klassischen Moderne und der Gegenwart sowie die Konzertreihe Klang & FORM.



22609 **HAMBURG**, Jenischpark, Baron-Voght-Straße 50a
Erw. 7,- €, erm. 5,- €, Fam. 10,- €, Kinder/Jugendliche b. 18 J. frei
Di.-So. (an Feiertagen auch Mo.) 11-18 Uhr, Tel.: 040- 826085,
www.barlach-haus.de, info@barlach-haus.de

TIPP: Kostenlose öffentliche Führungen jeden Sonntag 11 Uhr

76 FABRIK DER KÜNSTE

Die Fabrik der Künste entstand 2007 als eine neue Institution für vielfältige künstlerische Veranstaltungen.

Mit wechselnden Ausstellungen werden auf 500qm Ausstellungsfläche nationale und internationale Künstler präsentiert wie z.B. Ernst Fuchs, die Wiener Phantasten, Bruno Bruni, Willi Sitte und H. R. Giger.



20537 **HAMBURG**, Kreuzbrook 12, Tel.: 040-86 68 57 17
Öffnungszeiten variieren (siehe Homepage), www.fabrikderkuenste.de

**TIPP: „Der letzte Schrei“ - Mode und andere Gräueltaten:
Ausstellung der stern-Cartoonisten
vom 6. September bis 2. Oktober 2016**

77 HAMBURGER KUNSTHALLE

Die Hamburger Kunsthalle gehört zu den bedeutendsten und größten Kunstmuseen Deutschlands.

Ihre erstklassige Sammlung führt die Besucher durch sieben Jahrh. Kunstgeschichte, von den mittelalterlichen Altären Meister Bertrams bis zu den Stars der zeitgenössischen Kunst wie Gerhard Richter oder Neo Rauch. Weitere Höhepunkte sind die holländische Malerei des 17. Jahrh. mit Werken von Rembrandt u. Ruisdael, die Malerei der dt. Romantik mit den umfangreichen Werkgruppen von Caspar David Friedrich und Philipp Otto Runge, sowie zentrale Werke von Max Liebermann.

Die herausragende Sammlung der Klassischen Moderne verfügt über Werke von Max Beckmann, Edvard Munch und den Malern der „Brücke“. Neben der Sammlung erregt die Kunsthalle international Aufmerksamkeit mit hochkarätigen Sonderausstellungen, die jährl. tausende Besucher begeistern.



20095 **HAMBURG**, Glockengießerwall, Tel.: 040 - 428131200
Eintrittspreise unter www.hamburger-kunsthalle.de
Di.-So. 10 -18 Uhr, Do. bis 21 Uhr, Mo. geschlossen

- **30.4. bis 7.8.2016** : Geta Brătescu. Retrospektive
- **30.4.2016 bis 30.4. 2017** : Neuland | Haegue Yang
- **27.5. bis 4.9.2016** : Manet - Sehen | Der Blick der Moderne
- **2.9. bis 4.12.2016** : Spurenlese - Zeichn. u. Aquarelle aus drei Jahrhunderten
- **16.9.2016 bis 8.1.2017**: Clemens von Wedemeyer
- **7.10.2016. bis 22.1.2017** : Dali, Ernst, Miró, Magritte... Surreale Begegnungen aus den Sammlungen Eduard James, Roland Penrose, Gabrielle Keiller, Ulla und Heiner Pietsch

78 KomponistenQuartier Hamburg



Musikgeschichte hautnah erleben! Im KomponistenQuartier stehen Musikerpersönlichkeiten im Mittelpunkt, die mit Hamburg verbunden sind.

Die Museen für Johannes Brahms, Georg Philipp Telemann, Carl Philipp Emanuel Bach und Johann Adolf Hasse laden ihre Gäste zu einer Entdeckungsreise ein: Wer waren diese Komponisten? Wie lebten sie? Wie klingt ihre Musik? Unter welchen Bedingungen arbeiteten sie?

Historische Objekte, Rauminszenierungen, Musik und kurze Filme geben Einblicke in die einzigartige Musiktradition Hamburgs.

20355 **HAMBURG**, Peterstraße 29-39, Di-So 10-17 Uhr
info@komponistenquartier.de • www.komponistenquartier.de
Museums-Tel.: (040) 34068650

Kombiticket: 7 €, erm. 5 €, **Brahms-Museum:** 5 €, erm. 3 €,
Telemann-/Bach-/Hasse-Museum (3 Museen): 5 €, erm. 3 €

Kleinhuis' Café und Weinstube

TIPP: Modell einer barocken Opernbühne

79 KUNSTVEREIN HAMBURG

Der Kunstverein in Hamburg ist einer der ältesten in Deutschland. Seit 1817 widmet er sich der Präsentation, Vermittlung u. Förderung junger, zeitgenössischer künstlerischer Positionen. In wechselnden Ausstellungen, ohne permanente Sammlung reagiert der Kunstverein flexibel auf aktuelle Tendenzen u. gesellschaftlich relevante Themen u. rückt diese diskursiv und experimentell in den Blick. 2015 sind im Kunstverein u. a. der kalifornische Filmkünstler James Benning und die Trägerin des Kunstpreises der Böttcherstraße Nina Beier in ihren ersten institutionellen Einzelausstellungen in Deutschland zu sehen.



20095 **HAMBURG**, Klosterwall 23, Tel. +49 40 322157
Di.-So. + Feiert. 12-18 Uhr; Erw. 5,- €, Mitgl. + erm. 3,- €, kostenl. Führ.
jed. Do. 17 Uhr; hamburg@kunstverein.de • www.kunstverein.de

TIPP: Wechselnde Präsentationen v. Künstlermagazinen im Foyer

STUDIO-Verlag

SATZ • DRUCK • VERLAG

Königsreihe 4 • 22041 Hamburg

Tel. 280 51 680 • Fax 280 51 682

e-mail: info@studio-verlag.de

www.studio-verlag.de

STUDIO-Verlag

Ihr Partner für Medien in den
Hamburger Bezirken Wandsbek
und Mitte sowie in der
Metropolregion Hamburg:

• **Stadtteil-Broschüren**

- Unser Wandsbek, Eilb., Marienthal
- Unser Sasel, Wellingsbüttel
- Unser Rahlstedt, Meiend., Tonndorf
- Unser Bramfeld, Steilshoop
- Unser Billstedt, Horn, Billbrook

• **Stadtteil-Journal**

- Bramfelder Rundschau
f. die Stadt. Bramfeld /Steilshoop

• **Museumsführer**

- für die Metropolregion Hamburg

• **Internet-Zeitungen**

- Alstertal-Lokal (www.alstertal-lokal.de)
- Wandsbek-HH (www.wandsbek-hh.de)

• **Kulturportale**

Bez. Wandsbek u. Gesamt-Hamburg

- www.wandsbek-kulturell.de
- www.kulturdialog.hamburg

Wandsbeker Königstr. 4 • 22041 Hamburg
Tel. 040-280 51 680 • info@studio-verlag.de
www.studio-verlag.de

80 DEICHTORHALLEN HAMBURG

Die Deichtorhallen Hamburg sind Europas größtes Ausstellungshaus für internationale Kunst und Fotografie.

Die beiden historischen Gebäude der Halle für aktuelle Kunst und des Hauses der Photographie von 1911/13 bestechen durch ihre offene Stahlglas-Architektur, die heute den Raum für spektakuläre internationale Großausstellungen bietet.



Seit 2011 werden die beiden Gebäude am Übergang von der Hamburger Kunstmeile zur Hafencity durch eine Dependence in Hamburg-Harburg mit der Sammlung Falckenberg ergänzt.

Ein Designshop, die Fachbuchhandlung für Fotografie sowie das stadtbekanntes Restaurant „Filet of Soul“ runden das Angebot der Deichtorhallen ab.

20095 **HAMBURG**, Deichtorstr. 1-2, Tel. 040-32 10 30
Eintrittspreise unter www.deichtorhallen.de

Di.-So. 11 - 18 Uhr, jeden 1. Do. im Monat 11-21 Uhr,
Erw. 10 €, erm. 6 €, bis 18 Jahre frei

TIPP:

**FRISCH SANIERTE „HALLE FÜR AKTUELLE KUNST“
MIT NEUER GASTRONOMIE UND SHOP**

81 SAMMLUNG FALCKENBERG

Privatsammlung zeitgenössischer Kunst mit Werken unter anderem von Vito Acconci, John Baldessari, Paul McCarthy, Mike Kelly, Martin Kippenberger, Richard Prince, Jonathan Meese, Hanne Darboven, Fischli und Weiss.

In der Sammlung finden kuratierte Wechselausstellungen statt. Die Sammlung wie auch die Wechselausstellung kann nur nach vorheriger Anmeldung über die Website besucht werden.

Informationen zu den aktuellen Besuchsmöglichkeiten der laufenden Ausstellungen unter www.deichtorhallen.de/sammlungfalckenberg. Sonderführungen sind jederzeit nach Absprache möglich. Kontakt: 040-32506762, sammlungfalckenberg@deichtorhallen.de.

Deichtorhallen Hamburg / Sammlung Falckenberg

21073 **HAMBURG-HARBURG**, Wilstorfer Str. 71

Öffnungszeiten: Im Rahmen von Führungen: Do. + Fr. 18 Uhr,
Sa. 12 u. 15 Uhr, So. 12, 15 u. 17 Uhr, Erw. 15 €, erm. 12 € inkl. Führung

Geschichte





82 MUSEUM UND STEINZEITPARK



Im Museum wird die Besiedlungsgeschichte mit Fundstücken, Modellen und Computeranimationen dargestellt. Zum Steinzeitpark gehört ein ca. 40 ha großes Freigelände mit Großsteingräbern u. z. T. „urgeschichtlich“ eingerichteten Häusern aus der Zeit zw. 3.300 u. 2.000 v. Chr.



25767 **ALBERSDORF**

Steinzeitpark: Süderstr. (Ortsausg. HH/A 23) **Museum:** Bahnhofstr. 29

Eintritt Steinzeitpark: Erw. 6,00 €, Fam. 14,50 €, erm. 3,00 €;

April - Anf. Nov., Di. - So. 11 - 17 Uhr.

Tel. 04835-971097, www.steinzeitpark-dithmarschen.de

Eintritt Museum: Erw. 2,50 €, Fam. 4,00 €, Jugdl./erm. 1,00 €

Mi.-So 11-17 Uhr, Gruppen jederzeit nach Absprache

www.museum-albersdorf.de, Tel.: 0481-971974

TIPP: Große „Steinzeitmeile“ am 7.8.2016

83 AGRONEUM ALT-SCHWERIN

Nahe d. Naturpark Nossentiner-Schwinzer Heide liegt Alt-Schwerin. Bereits 1963 entschloss man sich, da das Dorf das passende Umfeld bot, daraus ein agrargeschichtliches Freilichtmuseum zu machen. Das Agroneum befasst sich mit der Guts- u. Landwirtschaftsgeschichte von 1848 bis heute und stellt das „Leben u. Arbeiten auf dem Land“ dar. Einzigartig in Mecklenburg ist die Katenzeile. Dargestellt sind versch. Wohnsituationen um 1870, 1910, 1942 u. 1965 sowie eine ritterschaftliche Dorfschule um 1910.



17214 **ALT-SCHWERIN**, Achter de Isenbahn 1

Erw. 7,- €, ab 12 Pers. 5,- € p.P., Ki. (4-16 J.) 3,- €, ab 12 Ki. 2,75 € p.Ki.

19.3. - 31.10.16 tgl. 10-18 Uhr, Nov.+Dez. auf Anfrage

Tel. 039932-47450, www.agroneum-altschwerin.de

TIPP: Veranstaltungen im ganzen Jahr (siehe Internet).

84 BURGMUSEUM BAD BODENTEICH

Wie war das im Mittelalter? Die ehemalige Wasserburg, die ca. 1230-1250 erbaut wurde, ist heute ein „Erlebnissgelände“. Im Burgmuseum können Sie auf die ca. 1000jährige Geschichte Bad Bodenteichs und die Geschichte der Burg zurückblicken. Sie ist heute Schauplatz vielfältiger Veranstaltungen und „mittelalterlicher“ Aktivitäten. Veranstaltungshöhepunkt ist das alljährliche Burgspektakel rund um die Burg.



29389 **BAD BODENTEICH**, Burgstr. 8

Erw. 1,- €, Jugendl. 0,50 €, Kinder bis 14 Jahre frei.

Ende März - Ende Okto. Sa., So. + Feiertage 14-17 Uhr.

Tel. 05824-1350, www.museum-bodenteich.de

TIPP: „Der ehemalige Bodenteicher See u. die heutigen Seewiesen“

85 MUSEUM ALT-SEGEBERGER BÜRGERHAUS

Seit rd. 50 Jahren beheimatet das älteste Bürgerhaus Bad Segebergs (erbaut 1541) das Museum der Kalkbergstadt. In seinen zahlreichen Kammern, Stuben u. Zimmern präsentieren sich 2 Dauerausstellungen: An der Bau- u. Bewohnergeschichte d. Fachwerkhäuses ist eine 500-jährige Entwicklung bürgerlicher Wohnkultur - vom Spätmittelalter bis zur beginnenden Moderne - ablesbar. In einer 2. Schau wird die 800jährige Stadtentwicklung Segebergs vorgestellt: Wie entstand a. d. mittelalterlichen Burgsiedlung unterhalb des einst mächtigen Kalkberges mit der riesigen Siegesburg der moderne Kurort mit seinen Karl-May-Spielen? Exponate, Bilder u. Modelle machen die Geschichte plastisch!



23795 **BAD SEGEBERG**, Lübecker Str. 15, Tel. 04551-964 204

museum@vhssegeberg.de, www.museum-badsegeberg.de,

April-Oktober Di-So 12-17 Uhr, Erw. 2,- €, Ki. 1,- €, Fam. 4,- €, Führ. n.V.

TIPP: Das Museum liegt am Fuße des Kalkberges

86 PREUSSISCHE GESCHICHTE

Die Ausstellung im Hindenburg-Pavillion über die Geschichte Preußens, „Vom Ordenstaat zur Großmacht“ ist in Bild und Miniaturfiguren zu sehen, in Vitrinen auf nur 15,33 m². Sie führt von Friedrich Wilhelm I., dem Soldatenkönig über Friedrich II. - der Große -, Friedrich Wilhelm III., Königin Luise, Napoleon (Erinnerungs-Vitrine Waterloo), Friedrich Wilhelm IV, Kaiser Wilhelm I., Bismarck, Friedrich III zu Wilhelm II., dem letzten deutschen Kaiser und endet nach dem 1. Weltkrieg.



29646 **BISPINGEN**, Nöllestr. 40

Erw. 12,- €, Kinder 8,- €, bis 6 J. frei, Gruppen angem. ab 10 P. 10,- €
April-Okt. tägl. 10 - 18 Uhr, Nov.-März tägl. 11 - 16 Uhr

Tel. 05194 - 1206, www.iserhatsche.de

TIPP: ISERHATSCHHE-HEIDEKASTELL

87 HEIMATMUSEUM BOIZENBURG / ELBE

Die stadtgeschichtlichen Ausstellungen in dem denkmalgeschützten Bürgerhaus am Markt spiegeln verschiedene Aspekte kleinstädtischen Alltagslebens wieder. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Lage Boizenburgs an der Elbe m. Schwerpunkten wie Fischerei, Schiffbau, Handel und Hochwasser. Vorgestellt werden auch andere Bereiche des Arbeitslebens und Lebensstationen angesehener Bürger. Eine Außenstelle am Elbberg widmet sich zwei Themen der jüngeren Vergangenheit: der Geschichte des KZ-Außenlagers Boizenburg und der innerdeutschen Grenze in der Region. Sonderausstellungen, Führungen, Vorträge und museumspädagogische Aktivitäten ergänzen das Angebot.



19258 **BOIZENBURG**, Markt 1, Tel. 038847-62665, www.boizenburg.de
Di-Fr 10-12 + 14-16, So 14-17, Mai-Sept. auch Sa 14-17 Uhr, Eintritt frei

TIPP: AUSSTELLUNG „SAGENHAFTES BOIZENBURG“

88 BACHMANN-MUSEUM BREMERVÖRDE

Das Museum beherbergt umfangreiche geologische, archäologische, volks- und naturkundliche Sammlungen. Wechselnde Sonderausstellungen zeigen Kunst und Geschichte der Region. Der Museumspark und die Schönheit der Osteniederung laden zu Spaziergängen ein. Im Café mit Sonnenterrasse können Sie im Sommer sonntags von 14 – 17 Uhr Kuchen und Erfrischungen genießen.



27432 **BREMERVÖRDE**, Amtsallee 8
Ganzjährig Di.-Fr. 9-12 u. Di.-So. 14-17 Uhr
Erwachsene 3,00 €, Kinder 2,00 €

Tel.: 04761-9834 603, www.bachmann-museum.de

Tipp: 26.6.2016, 11-18 Uhr Kunsthandwerkermarkt
04.9.2016, 11-18 Uhr Herbstlicher Gartenzauber

89 HEIMATMUSEUM BRUNSBÜTTEL

Ein kleines Juwel ist allein das Gebäude des Museums am historischen Marktgeviert. Modern aufbereitet ist die bewegte Geschichte des Ortes mit seiner Strandräuber-„Tradition“. Einmal in der Elbe versunken und wieder aufgebaut. Sonderausstellungen, „Nostalgie“ vom Feinsten, Walfang, Vogelschießen und Boy Lornsen – alles direkt an Elbe und Nord-Ostsee-Kanal.



25541 **BRUNSBÜTTEL**, Markt 4

März bis Oktober: Di., Do., Sa. und So. 14.30-17.30 Uhr, Mi. 10-12 Uhr,
Gruppen nach Vereinbarung, Eintritt frei

Tel.: 04852 - 7212 o. 51222 (VHS), www.museum-brunsbuettel.de

Tipp: Fragen Sie nach einer Kirchenführung
und dem neuen Audioguide.

90 BUXTEHUDE-MUSEUM

FÜR REGIONALGESCHICHTE UND KUNST

Trotz Sanierung und vorübergehender Schließung des Hauptgebäudes ist der Altbau mit dem Heimatmuseum an den Wochenenden geöffnet. 1913 vom Buxtehuder Senator und Seifenfabrikant Julius Cäsar Kähler gestiftet, ist das Heimatmuseum heute selbst das größte Exponat des Buxtehude-Museums. In dem malerischen Fachwerkgebäude sind wunderbare Ausstellungsstücke zu städtischem und ländlichem Wohnen sowie sehr sehenswerte Stücke des für die Region typischen Filigranschmucks zu finden. Ebenso wird die Geschichte der alten Handwerkskunst in Buxtehude erzählt. Wer mehr über das berühmte Märchen vom Wettlauf zwischen dem Hasen und dem Igel auf der kleinen Heide bei Buxtehude erfahren möchte, sollte unbedingt vorbeischaun.



21614 **BUXTEHUDE**, Stavenort 2, Erw. 2,- €, erm. 1,- €, b. 18 J. frei
Sa.+ So. 11-17 Uhr, Tel.: 04161 - 5012333, www.buxtehudemuseum.de

91 FORT KUGELBAKE, CUXHAVEN

Im Stadtteil Döse, direkt hinter der Kugelbake in einem idyllischen Wäldchen versteckt, befindet sich die einzige noch erhaltene deutsche Marine-Festung, das Fort Kugelbake. Die Befestigungsanlage wurde auf Betreiben Preußens von 1869-1879 gebaut und mit Geschützen schweren Kalibers bestückt, um den Schifffahrtsweg zu sichern. Zu besichtigen ist das gesamte Fort von innen. Ausgestellt sind das einzige frei in Europa zu besichtigende 10,5 cm-Geschütz mit Schildkrötenpanzer außerhalb einer militärischen Anlage u. ein deutsches Schiffsgeschütz, Kaliber 8,8 cm v. 1900 (Krupp). 145 Jahre Militärgeschichte erfährt der Besucher, der an einer der angebotenen 2-std. Führungen teilnimmt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Tel. 04721/40 44 44 o. direkt im Kartenvorverkauf des Veranstaltungszentrums. 27476 Cuxhaven, Strandstr. 80, Erw. 4,- €, Ki. 2,- €.



www.cuxhaven.de/Tourismus - unter **Hafen/Kultur – Maritimes u. Museen**

92 KREISAGRARMUSEUM DORF MECKLENBURG

Das 1978 im geschichtsträchtigen Dorf Mecklenburg gegründete Museum bietet in einer Ausstellungshalle und auf einer teilüberdachten Freifläche einen spannenden Einblick in die Entwicklung der Landwirtschaft und des dörflichen Lebens im Nordosten Deutschlands. Dabei steht die jüngere Geschichte im Vordergrund, die mit einer Vielzahl originaler Objekte aus den Bereichen Landtechnik, Haus- und Hofwirtschaft nachvollziehbar wird. Über das Jahr organisiert das Museum unterschiedliche Veranstaltungen, Sonderausstellungen und museumspädagogische Projekte.



23972 **DORF MECKLENBURG**, Rambower Weg, Tel.: 043841-790020

April-Okt. tgl. 10-16, Nov.-März Mo.-Fr. 10-16 Uhr, letz. Einl. 15.30 Uhr.

Erw. 3,00 €, Ki. ab 6 J. 2,50 €, Gruppen abw.; www.kreisagrarmuseum.de

TIPP: Infos zu „Wiege Mecklenburgs“ u. „Gesch. d. Wallensteingrabens“

93 INDUSTRIEMUSEUM ELMSHORN



Aktiv Geschichte erleben

Stempeln an der Stempeluhr, Korn mahlen, die Bahnhofswaage - viele Gegenstände sind zum Ausprobieren! Erfahren Sie den Wandel der Lebens- u. Arbeitsverhältnisse im Industriezeitalter auf vier Fabriktagen. Ständig wechselnde Sonderausstellungen und Aktionen, Gruppenführungen und Stadtrundgänge vermitteln anschaulich Geschichte. (siehe Homepage)



25335 **ELMSHORN**, Catharinenstr.1, Erw. 3,- €, Ki. frei, rollstuhlgerecht.

Di-So 14 -17, Do 14 -19 Uhr, Mi + So 10-17 Uhr

T.: 04121-268870, Fax: -268872, www.industriemuseum-elmshorn.de

TIPP: Detektiv-Koffer für Kinder kostenlos auszuleihen

94 BISMARCK-MUSEUM

Das Museum im "Alten Landhaus" stellt das Leben und politische Wirken des Kanzlers Otto von Bismarck dar, der von 1871 bis zu seinem Tode 1898 im Sachsenwald lebte. Die Sammlung umfasst neben Briefen, Handschriften, wertvollem Porzellan und Gastgeschenken aus aller Welt auch das Original-Arbeitszimmermobiliar. Gemälde wie die "Kaiserproklamation von Versailles 1871" von Anton von Werner und verschiedene Fotografien geben einen Eindruck vom Leben in der Bismarckschen Epoche.



21521 **FRIEDRICHSRUH**, Am Museum 2,
Erw. 4,- €, Gruppen (ab 6 Pers.) 3,- €, Schüler frei
April - Okt.: 10 - 18 Uhr, Nov. - März.: 10 - 16 Uhr, jeweils Di - So
www.bismarckmuseum.de, Tel.: 04104-9771-0

TIPP: Besuchen Sie auch das Bismarck - Mausoleum

95 OTTO-VON-BISMARCK-STIFTUNG

Die 1997 gegründete Otto-von-Bismarck-Stiftung hat die Aufgabe, das Andenken an Otto von Bismarck zu wahren und seine Leistungen historisch-kritisch zu würdigen. Dazu verwahrt die Stiftung seinen Nachlass und wertet ihn aus. Zu den Aufgaben der Stiftung gehört auch die Präsentation einer ständigen Ausstellung, die Leben und Zeit Otto von Bismarck dokumentiert. Die Stiftung ist ein Zentrum der wissenschaftlichen Forschung über Bismarck und seine Zeit.



21521 **FRIEDRICHSRUH**, Am Bahnhof 2, Eintritt frei
Nov. - März: Di.-So. 10 -16 Uhr, April - Okt.: Di.-So.10 -18 Uhr
Tel.: 04104 - 97710, www.bismarck-stiftung.de

TIPP: regelmäßige Vorträge und Seminare zu Otto von Bismarck und seiner Zeit.

96 ALTE SYNAGOGE HAGENOW

1828 erbaut, ist das Ensemble um die ehemalige Synagoge in seiner Geschlossenheit einmalig in Mecklenburg-Vorpommern. Im ehemaligen jüdischen Schulhaus, dem jetzigen Hanna-Meinungen-Haus, ist die Dauerausstellung „Spuren jüdischen Lebens in Hagenow und Westmecklenburg“ zu sehen. Die Alte Synagoge bietet als „Haus der Begegnung“ Raum für Kunst und Veranstaltungen verschiedenster kultureller Art.



19230 **HAGENOW**, Hagenstr. 48, Tel.: 03883-722042
e-mail: museum@hagenow.de

Di.+Do. 9-12 u. 14-17 Uhr, So 14-17 Uhr, Erw. 2,- €, erm. 1,- €, Schüler b. 14 Jahre 0,50 €, www.museum-hagenow.de

TIPP: Im Schulhaus befindet sich das einzige historische Ritualbad (Mikwe) in Mecklenburg-Vorpommern.

97 MUSEUM FÜR ALLTAGSKULTUR

Das Museum besitzt eine reiche volkskundlich-kulturge-schichtliche Sammlung, mit Schwerpunkt in der Griesen Gegend. Nach umfassender Sanierung besteht das Museumsensemble aus fünf Gebäuden d. frühen 19. Jahrhunderts – dem Haus des Branntweimbrenners und Bierbrauers Christian Jessel, dem Brau- u. Brennhaus, den Häusern v. Ratsdiener Rick u. Hutmacher Brandt sowie dem Stall-Speichergebäude des Jesselschen Landwirtschaftsbetriebes. Die künftige Ausstellung wird sich der städt. u. dörtl. Alltagskultur der kleinen Leute der Griesen Gegend widmen. Momentan sind das Haus des Ratsdieners Rick m. Angestelltenwhg. a. d. Zeit um 1940 u.d. Landmaschinenschlosserei „Fischer u. Havemann“ zu besichtigen.



19230 **HAGENOW**, Lange Str. 79, T.: 03883-722042, Mail: museum@hagenow.de
Di.+Do. 9-12 u. 14-17 Uhr, So 14-17 Uhr, Erw. 2,- €, erm. 1,- €, Schüler b. 14 Jahre 0,50 €, www.museum-hagenow.de

TIPP: Im ehemaligen Brauhaus befindet sich eine vollständig erhaltene Dampfmaschine der Fa. Gebr. Scheven aus Teterow von 1902.

98 MUSEUMSINSEL LÜTTENHEID

Die Museumsinsel Lüttenheid beherbergt zwei Museen unter ihrem Dach. Das Klaus-Groth-Museum ist das Geburtshaus des niederdeutschen Dichters. In der Einrichtung des 19. Jahrhunderts wird das Leben und Werk des Dichters präsentiert. In den Räumen des Heider Heimatmuseums ist die Geschichte zur Entstehung und Entwicklung Heides zu sehen. (Das Klaus-Groth-Museum wurde am 23.3.2016 wiedereröffnet)



25746 HEIDE, Lüttenheid 40, Tel.: 0481 - 6850430, www.heide.de
Erw. 2,50 €, Schüler/Stud. 1,- €, Fam. 4,50 €, Führ. 30,- € zuzügl. 1,50 € p.P.
Di.-Do.+So. 11.30 - 17, Fr. 11.30 - 14, Sa. 14 - 17 Uhr

TIPP: Sonder-, Kunstausstellungen u. Kulturveranstaltungen

99 ALTES ZOLLHAUS HITZACKER (ELBE)

Mitten auf der Stadtinsel steht das Zollhaus von 1589. Hier verwaltete der Zöllner einst den lukrativen Elbzoll. Das Zollhaus ist heute Museum. Hitzacker - Grenzen Los ist das Leitmotiv der Ausst.: Das Leben der Menschen m. Elbe u. Jeetzel, ihr Ringen darum, Grenzen zu setzen u.zu überwinden. Denn wiederkehrende Hochwasser erfordern neue Lösungen, z.B. den Bau v. Hochwasserschutzanlagen. Besucher treffen Herzog August den Jüngeren, der hier den Grundstein für die spätere Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel legte, oder Bernhard Varenius, den Begründer der mod. Geographie sowie den hier geborenen Claus von Amberg, den späteren Prinz der Niederlande. Bis heute gibt es nahe Hitzacker gesprengte Bunker-Anlagen. Sie verweisen a. ein unterird. NS-Tanklager. Diesem Kapitel ist ein Raum gewidmet.



29456 HITZACKER (ELBE), Zollstr. 2, Tel.: 05862-8838
Di-So. u. Feiertage 10-17 Uhr. www.museum-hitzacker.de

TIPP: Stadtgeschichtlicher Multimedia-Info-Terminal

100 SCHLOSS BOTHMER

Nur vier Kilometer südlich der Ostsee liegt Schloss Bothmer inmitten einer idyllischen Parkanlage. Das Schloss verdankt seine Existenz dem abenteuerlichen Lebensweg eines Mannes: Graf Hans Caspar von Bothmer. Vom einfachen Diplomaten aus der niedersächsischen Provinz stieg er zum engsten Berater des englischen Königs auf.



Auf dem Gipfel seiner Karriere angelangt, lebte Hans Caspar in London – in der legendären 10 Downing Street. Von dort aus ließ er ab 1726 die prächtige Anlage im Klützer Winkel errichten. Eine moderne Ausstellung erzählt seit 2015 vom beinahe märchenhaften Erfolg des Grafen und seinem Schlossbau.

23948 KLÜTZ, Am Park, Tel.: 03882-53853187682, www.schlossbothmer-mv.de

Reguläre Öffnungszeiten: April / Okt.: Di-So 10-17 Uhr, Mai / Juni / Sept.:

Di-So 10-18 Uhr, Juli / August: täglich 10-18 Uhr

TIPP: Die barocke Festonallee mit ihren skurrilen Lindenbäumen macht einen Besuch auf Bothmer unvergesslich.

101 RUNDLINGSMUSEUM WENDLANDHOF LÜBELN

Das Freilichtmuseum, gelegen in dem Rundlingsdorf Lübeln nahe Lüchow, geht dem Rätsel der Rundlinge und den Eigenheiten deutsch-slawischer Kultur nach. Einen Eindruck vom Leben der bäuerlichen Bevölkerung im 19. Jh. vermittelt das originalgetreu eingerichtete Dreiständer-Hallenhaus und die Ausstellung wendländischer Trachten. Auch ein Blick in die alte Dorfschmiede und die Werkstatt des Stellmachers lohnt sich. Auf dem parkähnlichen Gelände befinden sich weitere hist. Gebäude. Das Älteste von 1710. In der Obstscheune befindet sich die „Erlebniswelt alter Obstsorten im Wendland“.



29482 KÜSTEN, Lübeln 2, T. 05841 - 962930, www.rundlingsmuseum.de

Erw. 4,- €, Ki. 6-16 J. 2,- €, Beh. 2,50 €, Begleitpers. 2,50 €, Fam. 8,- €,

Gruppen ab 10 P. 2,50 €, Führ. je Grupp. 25 Pers. 40,00 € + Eintr.

12.3. - 30.10. Di-So 10-17 Uhr. info@rundlingsmuseum.de

TIPP: Ab Mai 2016 neue Audioguidesführungen.

Im Rundlingsdorf: Restaurationsbetriebe u. Hofläden.

102 DORF MUSEUM LOHMEN

Seit 1999 entstanden in Lohmen in fünf Gebäuden Ausstellungen mit etwa 1000m² Fläche sowie Lehrpfade und Freiflächen, aus denen 2006 das DORF MUSEUM LOHMEN hervorging. Das Museum sammelt, bewahrt und präsentiert historische Denkmale, Sachzeugnisse und Dokumente. Es sieht seine Aufgabe vor allem in der Bewahrung, wissenschaftlichen Aufarbeitung und Darstellung der Geschichte der ländlichen Region in und um Lohmen. Schwerpunkt bildet das Leben und Arbeiten im Dorf im 20. Jahrhundert.



18276 **LOHMEN**, Dorfstr. 12, Eintritt frei, T.: 038458-20040
 1. Mai-3. Okt. - Speicher: Di-Sa 15-17 Uhr (Winter n. Verein.);
 Pfarrhofscheune: Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-12 Uhr (dto. Okt.-April)
www.seeblick-region-herz-mecklenburg.de

TIPP: Veranstaltungen siehe Internet.

103 MUSEUM LÜNEBURG

Mensch – Kultur – Natur. Auf gut 1.700 qm ermöglichen wir unseren Besuchern fesselnde Einblicke und Erkenntnisse über die Natur- und Kulturgeschichte. Die einzigartigen Objekte aus der Stadt und Region Lüneburg vermitteln faszinierende Geschichten von der Eiszeit bis in die Gegenwart, die auch für Kinder spannend sind. Genießen Sie den Ausblick auf die Altstadt bei einem Besuch in unserem Museumscafé LUNA mit seiner schönen Terrasse direkt an der Ilmenau.



21335 **LÜNEBURG**, Willy-Brandt-Straße 1, Tel. (+49) 4131 72065-12

Fax (+49) 4131 72065-33, E-Mail: info@museumlueneburg.de

Erw. 8,- €, erm. 4,- €, Ki./Schül. b. 17 J. frei, Gruppen ab 10 P. p.P. 6,- €
 Di-Fr 11-18, Do 11-20, Sa/So 10-18 Uhr, Di-Fr. spez. Besuchsz. 8-11 Uhr

TIPP: Besuch des Museumscafés Luna, Museumsräumlichkeiten können für Veranstaltungen, Tagungen, Firmen- u. priv. Feiern gebucht werden.

104 DEUTSCHES SALZMUSEUM

Lüneburg ist die Salzstadt im Norden. Über 1000 Jahre lang bestimmte das Salz das Leben der Stadt. Es machte sie reich und mächtig. Erst 1980 schloss das Salzwerk, eines der ältesten und größten Industriebetriebe Europas, seine Pforten. Seitdem erinnert das Deutsche Salzmuseum an seine ruhmreiche Vergangenheit.



Wissenswertes, Interessantes, Spannendes und auch Kurioses zum Thema Salz erfährt der Besucher auf anschauliche und gar nicht „museale“ Weise.

21335 **LÜNEBURG**, Sülfmeisterstr. 1, www.salzmuseum.de

Erw. 7,- €, erm. 6,- €, Schüler 4,- €, Ki. unt. 6 J. frei, Fam.-K. 20,- €, Gruppe Erw. ab 8 Pers., p.P. 5,50 €, April-Okt. 9-17 Uhr, So/Sa 10-17, Nov.-März 10-17 Uhr, Tel. (+49) 4131 7206513

TIPP: Salz prägte eine Stadt - Museum zum Anfassen

105 DITHMARSCHER LANDESMUSEUM

Erleben Sie bei Ihrem Besuch die Geschichte und Lebensweise einer außergewöhnlichen Region. Höhepunkte sind die Gerichtsstube von 1568, die prächtigen Wohnenssembles vom 16. bis zum 19. Jh. und die Abteilung über berühmte Dithmarscher wie den Arabienreisenden Carsten Niebuhr. Daneben haben Zeit- und Alltagsgeschichte der letzten 150 Jahre ihren Platz. Es können Originalräume a. d. Region bestaunt werden: Bahnhof, Schulklass, Friseur, Landarzt, Kneipe u. Kino! In dieser Form einzigartig in Norddeutschland.



25704 **MELDORF**, Bütjestr. 2 - 4, Tel.: 04832 - 60 00 6-0

Erw. 5,- €, erm. 3,- €, Kinder u. Jugl. 1,- €, Familien 10,- €
 April-Okt. Di-Fr 11-16.30, So 11-16 Uhr; Juli und Aug. zusätzl. Sa 11-16 Uhr
kontakt@museum-dithmarschen.de, www.landmuseum-dithmarschen.de

TIPP: Besuch Freilichtmuseum Dithmarscher Bauernhaus inkl.

106 DEUTSCHES PANZERMUSEUM MUNSTER



Das Deutsche Panzermuseum Munster (DPM) zeigt die Entwicklung der deutschen Panzer von 1916 bis heute. Dazu werden als Hauptteil der Ausstellung auf ca. 10.000 m² über 150 Panzer, Geschütze, Laster und Motorräder gezeigt. Neben technischen Fakten erfährt der Besucher auch etwas über politische und wirtschaftliche Zusammenhänge und sozialhistorische und kulturgeschichtliche Aspekte. Um dieses Ziel zu erreichen, nutzt das Panzermuseum eine Vielfalt von musealen Techniken: So können Führungen mit Museumsführern gebucht werden oder es können Multimediaguides kostenfrei geliehen werden. In der Ausstellung finden sich Vertiefungsbereiche zu verschiedenen Themen, Objekte zum Anfassen und Ausprobieren und Videostationen mit historischem Filmmaterial. Kinder können während ihres Aufenthaltes Lernzettel spielerisch lösen – so bleibt der Besuch spannend und ist gleichzeitig lehrreich. Der Besuch im Museum ist also abwechslungsreich und vielfältig.



Die Ausstellung der großen Exponate wird ergänzt durch vielfältige andere Objekte: Uniformen, Handwaffen, Helme, Orden, Ausrüstung, Blankwaffen, Militärspielzeug, Erinnerungsstücke – diese kleineren Objekte machen den Besuch noch abwechslungsreicher und interessanter.

Der Besuch klingt aus in unserer Cafeteria, die auch gleichzeitig den Museumsshop darstellt. Hier können neben Erfrischungen auch Literatur, Modelle und Andenken gekauft werden.

29633 **MUNSTER**, Hans-Krüger-Straße 33
Erw. 7,- €, Ki. unter 6 J. frei, v. 6 - einschließlich 13 J. € 3,50
Ganzjährig geöffnet: 10 - 18 Uhr, letzter Einlass: 17 Uhr
Tel.: 05192 - 2552, www.daspanzermuseum.de

TIPP: Seit 2013 gibt es das seltene Exponat Panzerkampfwagen VI Tiger in der Ausstellung

107 GEFÄNGNISMUSEUM HAMBURG

Das Museum, das sich auf dem Gelände einer Justizvollzugsanstalt befindet, präsentiert die Geschichte des Hamburger Justizvollzugs. Leben und arbeiten im Gefängnis als Gefangene und Bedienstete sind eindrucksvoll dargestellt. Eine Vielzahl von Gefangenen gefertigte Gegenstände wie z.B. Haschpfeifen, Tätowiergeräte, Waffen und weitere Kuriositäten sind zu bestaunen. Vereinbaren Sie einen individuellen Besuchstermin und erleben Sie unmittelbar Hamburger Geschichte, die normalerweise hinter Mauern verborgen bleibt. Der Besuch des Museums ist kostenlos.



22851 **NORDERSTEDT**, Am Glasmoor 99, Tel. 040-428 858-0, 0170/35 90 555

TIPP: Vereinbaren Sie einen individuellen Besuchstermin.

108 STADTMUSEUM NORDERSTEDT

Norderstedt ist eine junge, wachsende Stadt im Süden Schleswig-Holsteins. Die Nähe zu Hamburg prägte das Leben der Menschen seit dem 14. Jahrhundert. Ausgehend von den natürlichen Gegebenheiten d. historischen Moor- u. Heidellandschaft präsentiert d. Stadtmuseum auf über 700 m² Geschichte(n) aus Norderstedt und seinen vier Ursprungsgemeinden: Friedrichsgabe, Garstedt, Glashütte und Harksheide. Darüber hinaus präsentiert das Stadtmuseum Sonderausstellungen zu regionalen und überregionalen Themen sowie Lesungen, Vorträge und Konzerte.



22846 **NORDERSTEDT**, Friedrichsgaber Weg 290,

Mi.-Sa. 15 -18 Uhr, So. 11-18 Uhr, Erw. 5,- €, erm. 2,50 €, Ki. b. 12 J. frei.

Tel.: 040 - 30982749, www.stadtmuseum.norderstedt.de

TIPP: Kindergeburtstag u. museumspädag. Aktionen n. Anmeldung

109 ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM OLDENDORF/LUHE

Das Museum zeigt Ihnen nicht nur wie die Menschen vor 5700 Jahren ihre „Lebenswelt“ sondern auch ihre „Totenwelt“ gestalteten. Erfahren Sie im denkmalgeschützten Museum, dem Schemmes Hus, Vieles über unsere Vorfahren und genießen Sie einen Spaziergang durch die beeindruckenden Grabanlagen in der „Oldendorfer Totenstatt“.



21385 **OLDENDORF/LUHE**, Amelinghausener Str. 16b, Erw. 3,00 €, Jugendl. 10-17 J. 2,- €, Fam. 7,- €. 1.4.-30.6. Mo geschl., Di-Sa 14-17, So, Feiert. 10-16 Uhr, 1.7.-31.10. Mo geschl., Di-Sa 10-12 u. 14-17, So, Feiert. 10-16 Uhr, 1.11.-31.3. Mo-Fr geschl., Sa 14-16, So 13-16 Uhr, Tel.: 04132-933123, www.museum-oldendorf.de

TIPP: Weitere Sehenswürdigkeiten in der Urlaubsregion Amelinghausen unter www.amelinghausen.de

110 „INSELMUSEUM“ OSTSEEBAD INSEL POEL

Im 1806 errichteten ersten Schulgebäude der Insel Poel befindet sich heute das Inselmuseum. Auf rund 400 m² Ausstellungsfläche finden Sie liebevoll zusammengestellte Exponate, die das Leben und die Erwerbszweige der Poeler dokumentieren. Auch der geologisch durchaus wechselvollen Geschichte der Insel, sowie ihren naturkundlichen Besonderheiten wird Rechnung getragen. Im Maßstab 1:10 entsteht derzeit auf dem Gelände des Inselmuseums ein Modell der Schlosswallanlage, die nach dem 30-jährigen Krieg zerfiel. Wechselnde Sonder- und Kunstausstellungen lassen einen Besuch immer wieder zu einem Erlebnis werden.



23999 **OSTSEEBAD INSEL POEL**, Möwenweg 4, Tel.: 038425-20732
Erw. 2,50 / 2,00 € m. Kurkarte, Schüler/Stud., Behinderte 1,25 €, 15. Mai-14. Sept. Di-So 10-16 Uhr, 15. Sept.-14. Mai Di, Mi, Sa 10-12 Uhr.

Führ. nach Absprache, auch nach den Öffnungszeiten. www.insel-poel.de

TIPP: Ständ. Ausst. z. Leben und Werken d. Malers Karl Christian Klasen

111 PINNEBERG MUSEUM

Das Pinneberg Museum ist im historischen Gebäude des „Alten Amtsgerichts“ von 1855 im Stadtzentrum Pinnebergs untergebracht. Es beschäftigt sich hauptsächlich mit regionalen Themen der Stadt u. des Kreises Pinnebergs sowie Schleswig-Holsteins. Außer der stadtgeschichtl. Sammlung beherbergt das Museum einen gr. Teil des Nachlasses des Künstlers Günther Thiersch, eine histor. Mineralien- und Edelsteinsammlung sowie eine Sammlung von ILO-Motoren. Eine stadtgeschichtliche Dauerausst. gibt einen Überblick d. Entwickl. Pinnebergs.



25421 **PINNEBERG**, Dingstätte 25, Eintritt frei, gerne Spenden
Di., Mi. + Fr. 17- 19 Uhr, Do. 10 -12 + 15 -17 Uhr, Sa. 11-13 Uhr
Tel.: 04101 - 207465, www.pinnebergmuseum.de

TIPP: Die neu gestaltete Abteilung Stadtgeschichte.

112 SAMLAND-MUSEUM

Die Ausstellung im 1. Stock des alten Bürgerhauses zeigt Wissenswertes über das Samland als Teil des früheren Ostpreußens bis 1945. In vier Räumen präsentiert die Kreisgemeinschaft Fischhausen e.V. einen Überblick von der Steinzeit bis zu Flucht und Vertreibung, Informationen zu Wirtschaft, Handel und Handwerk im Samland, Bernsteinengewinnung im weltweit einzigen Bernsteinbergwerk Palmnicken, Ansichten der berühmten Badeorte an der Samlandküste und der weltberühmten Vogelwarte in Rossitten. Ein Fotoarchiv lädt zum Stöbern ein.



25421 **PINNEBERG**, Fahltskamp 30, Eintritt frei, gerne Spenden
Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel.: 04101-22037, www.kreis-fischhausen.de

TIPP: Auch Exponate aus der Ordenszeit (Schwerter) sind zu sehen.

Geschichte

113 KREISMUS. HERZOGTUM LAUENBURG

Das Kreismuseum ist ein Regionalmuseum in herrlicher Lage mit einer Küche von 1766, einer Apotheke a. d. 19. Jahrh., Feuerspritzen, Biedermeier-Zimmer, kpl. Fotogeschäft, Telefon-Sammlung, Sammlung v. mechanischen Musikinstrumenten, Exponaten zur deutsch-deutschen Grenze mit original „Trabi“, antikem Spielzeug sowie einer besonders sehenswerten Ausstellung „Das Lebensgefühl der 50er Jahre“, hist. Schuhmacherwerkstatt usw.



Zentrum ist der wunderschöne Rokoko-Saal von 1766.

23909 **RATZEBURG**, Domhof 12

Öffnungszeiten: täglich (außer montags) 10 - 13 und 14 -17 Uhr
Erw. 3,00 €, Schüler 1,00 €

Tel.: 04541 - 86070, kreismuseen-rz@t-online.de , www.kmrz.de

**TIPP: ABTEILUNG DER 50ER JAHRE,
WEIHNACHTSAUSSTELLUNG.**

114 HEIMATMUSEUM SCHEESSEL

Bäuerliche Wohn- und Arbeitskultur des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts und moderne Kunst sind im Heimatmuseum Scheeßel kein Widerspruch. Auf zwei kompletten Hofanlagen können Besucher altes Handwerk wie Blaudruck, Weben, Spinnen oder Schmieden entdecken. Darüber hinaus werden regelmäßig Kunst- und Sonderausstellungen gezeigt. Ein buntes Veranstaltungsprogramm für Groß und Klein ergänzt die Ausstellungen.



27383 **Scheeßel**, Am Meyerhof 1, Tel.: 04263-6 75 78 88
Eintr.: 3,50 €, Mai-Sept. Sa, So u. Feiert. 11-17 Uhr, Grupp. ganzjähr a. Anfr.
info@heimatmuseum-scheessel.de , www.heimatmuseum-scheessel.de

TIPP: Museumsfest 1. Mai u. Kunsthandwerkermarkt 19.+20. Nov.

	GRENZHUS Schlagsdorf	Entdecken Sie die ehemalige Grenzregion von DDR und BRD zwischen A 20 und Schaalsee neu!
	Museum zum Leben an der innerdeutschen Grenze	Neubauernweg 1 19217 Schlagsdorf Telefon: 038875-20326 Fax: 038875-20735 Café: 038875-20736 E-Mail: info@grenzhus.de Internet: www.grenzhus.de

116 GRENZLANDMUSEUM

Das Grenzlandmuseum in Schnackenburg erinnert an die 45 Jahre andauernde Teilung Deutschlands. Es vermittelt eine ausführliche Darstellung der ehemaligen innerdeutsche Grenze mit all ihren Grausamkeiten.

Die ständige Ausstellung im Fischerhaus beschränkt sich aber nicht nur auf die Dokumentation der Grenzanlagen der "Deutschen Demokratischen Republik", sondern versucht auch deren Auswirkungen auf die Menschen, die an dieser Grenze leben mußten, darzustellen.



29493 **SCHNACKENBURG**, Am Markt 3, Tel.: 05840-210
 Erw. 2,50 €, Ki. 1,- €, Gruppen ab 10 Pers. p.P. 2,- €;
April Mo geschl., Di-So 10-16 Uhr, **Mai-Sept.** tgl. 10-17 Uhr

117 VOLKSKUNDEMUSEUM SCHÖNBERG

Freilichtmuseum „Bechelsdorfer Schulzenhof“

Das „Bechelsdorfer Schulzenhaus“ wurde in den 1960er Jahren nach Schönberg umgesetzt und bildet seither den Kern der Freilichtanlage, die als erstes Freilichtmuseum in Mecklenburg-Vorpommern geplant wurde. Einige Jahre später erfolgt die Umsetzung der Scheune v. d. Schulzenstelle in Bechelsdorf nach Schönberg. Das Bechelsdorfer Schulzenhaus erfuhr seit seiner Errichtung um das Jahr 1525 mehrere Erweiterungen. Der heutige Zustand des wiedererrichteten Niederdeutschen Hallenhauses entspricht dem der Bauernhäuser im ehem. Fürstentum Ratzeburg um 1800.



23923 **SCHÖNBERG**, Johann-Boye-Str. 7, Tel.: 038828-21539
 Erw. € 3,-, Schül. € 2,-, b. 6 J. frei, Öffnung: Di-Do 11-18, Sa 13-18 Uhr
 E-Mail: museumrz@aol.com • www.volkskundemuseum-schoenberg.de

TIPP: Backtag im Museum jd. erst. Samstag im Monat. Ab 11 Uhr wird gebacken. Ca. 14 Uhr Brotverkauf. Kaffee un Kauken giwwt dat bi Klock twei.

118 SCHULMUSEUM „ALTE DORFSCHULE BOTHMER“

Die einklassige Dorfschule wurde 1908/09 gebaut. Nach der Schließung stand sie fast 25 Jahre leer und wurde 1995 nach liebevoller Restaurierung als Schulmuseum wieder eröffnet. Es gibt viel zu bestaunen. Kurz gesagt: ein althergebrachter Schulbetrieb - fast wie zu Kaisers Zeiten.



29690 **SCHWARMSTEDT** OT Bothmer, Alte Dorfstr./Vor dem Felde
 Öffnungszeiten: Mai-Sept. - So. 15-17 Uhr, Eintritt frei,
 Gruppen nach Vereinbarung - Tel. 05071-8688
www.schwarmstedt.de

TIPP: WECHSELNDE SONDERAUSSTELLUNGEN MIT REGIONALEN BZW. SCHULISCHEN THEMEN.

119 FREILICHTMUSEUM FUER VOLKSKUNDE

Das Mueßer Freilichtmuseum befindet sich direkt am Südufer des Schweriner Sees. Hier ist der historische Kern eines ehemaligen Domnialdorfes erhalten geblieben. Alte Bauernhäuser mit geheimnisvollen Türen und Kammern, eine alte Schmiede, die Dorfschule, reetgedeckte Fachwerkscheunen, spannende Ausstellungen und duftende Streuobstwiesen machen das Freilichtmuseum Schwerin-Mueß zu einem Ort voller Geschichte und Geschichten.



19063 **SCHWERIN**, Alte Crivitzer Landstrasse 13, Tel.: 0385-2084110,
 Fax: 0385-2084129.,
 Geöffnet 26.03.-30.09.-10-18 Uhr, 01.-31.10.-10-17 Uhr
 Eintritt: 5 €, Ki 7-17 Jahre 2 €, www.schwerin.de/freilichtmuseum.de

Geschichte

120 SCHLEIFMÜHLE SCHWERIN

Die Schleifmühle Schwerin ist eine unterschlächtig betriebene Wassermühle und diente im 18./19. Jahrhundert der Verarbeitung tonschwerer Granitfindlinge zu dekorativen Steinerzeugnissen für die Ausgestaltung fürstlicher Schlösser.



Seit 1985 wird Sie als Schauanlage betrieben. Zum Ensemble gehört der ehemalige Wohnsitz des Schleifmüllers und eine über hundertjährige Originalsteinsäge.

19061 **SCHWERIN**, Schleifmühlenweg 1, Tel.: 0385-562751
Fax-Nr. 0385-34300695; Erw. 3,- €, Ki/Ermäßigung 2,- €,
20. März-Anfang Nov. Mo - So 10.00 - 17.00 Uhr
www.schleifmuehle-schwerin.de ; schleifmuehle-schwerin@arcor.de

121 SPIELMUSEUM SOLTAU

In diesem Haus dreht sich alles ums Spiel. Mitten in Soltau erwartet Sie auf drei Stockwerken eine der weltbesten Sammlungen von historischen Spielzeugen. Und: Hier können Besucher nicht nur schauen, sie dürfen auch hören, tasten, ausprobieren, spielen!



29614 **SOLTAU**, Poststr.7+15, Tel.: 05191 - 82182
www.spielmuseum-soltau.de
info@spielmuseum-soltau.de
täglich (365 Tage) von 10 bis 18 Uhr geöffnet
Erw. 5,- €, Schüler 2,50 €, Eltern zahlen höchst. für
1 Kind. (Jahreskarte: Erw. 9 €, Schüler 4,50 €)

TIPP: Zweiter Standort f. Zirkus-Spielzeug u. Sonderausstellungen - Programme auf Wunsch.

122 FREILICHTMUSEUM STADE

Entdecken Sie die Kultur und Natur des Alten Landes in einem der ältesten Freilichtmuseen Deutschlands. Ein Highlight ist der neu angelegte historische Altländer Garten. Das einmalige Ensemble aus Altländer Bauernhaus, Bockwindmühle und Gerätschaften lädt zum Erkunden der regionalen Geschichte und zu kulinarischen Genüssen im Geestbauernhaus ein.



21680 **STADE**, Auf der Insel 2, Tel. 04141 - 79 773 30
Museen Stade Ticket: 1 Tag 6,- €, Sozialtar. 3,- €, 3 Tage 10,- €, Sozialtar. 5,- €,
b. 18 J. frei; Mai-Sept., Di.-Fr. 10-17 Uhr, Sa.+So. 10-18 Uhr,
öff. Führ. 14-tägig So. 14 Uhr, info@museen-stade.de • www.museen-stade.de

TIPP: Freuen Sie sich auf unsere Inselmärkte. Am 29. Mai u. 25. September (jeweils 11-17 Uhr) findet der beliebte BioBauern- u. Pflanzenmarkt statt.

123 SCHWEDENSPEICHER



Eine große Ausstellung zur Hansezeit macht die Geschichte der berühmten Handelsorganisation zu einem echten Besuchererlebnis. Ausgestellt werden auch die europaweit bekannten Funde aus dem Stader Hafenbecken, die in einer einzigartigen Präsentation die 1000-jährige Geschichte der Stadt wieder spiegeln. Seit dem 1.3.15 können zudem die archäologischen Highlights aus dem Elbe-Weser-Dreieck in einer modernen und interaktiven Ausstellung bestaunt und erkundet werden.



21682 **STADE**, Wasser West 39, Tel. 04141-79 773 10
Museen Stade Ticket: 1 Tag 6,- €, Sozialtar. 3,- €, 3 Tage 10,- €, Sozialtar. 5,- €,
b. 18 J. frei; Di.-Fr. 10-17 Uhr, Sa. + So. 10-18 Uhr,
Öff. Führ. So. 11 Uhr, info@museen-stade.de www.museen-stade.de

TIPP: Große Dauerausstellung zur Hansezeit

124 VOLKSKUNDLICHES MUSEUM MÖLLN HOF

Das im Mai 2007 eröffnete Volkskundliche Museum Mölln Hof ist in einem ehem. Wirtschaftsgebäude mit einer Fläche von ca. 800 qm untergebracht. Hist. Geräte werden so präsentiert, dass sie sach- u. funktionsbezogene Abschnitte bilden. Schwerpkt. sind Geräte u. Maschinen zu Landwirtschaft, Milchwirtschaft u. Torfabbau, hist. Werkzeug von Stellmacher, Schuhmacher, Tischler u. Zimmerer sowie Küchen- und Haushaltsgegenstände aus dem 19. u. 20. Jahrhundert. Projektarbeiten mit Schülern werden durchgeführt.



Gemeinschaft zur Erhaltung von Kulturgut in Tornesch von 1985 e.V.
25436 **TORNESCH-ESINGEN**, Bockhorn 43, Eintritt frei
13-17 Uhr, Mai - Okt. jed. 1. Sonntag im Monat, o. n. Vereinbarung
Tel.: 04122 - 51207, www.moellnhof.de

125 MUSEUM SCHLOSS HOLDENSTEDT

An der Hardau gelegen und von einem Park umgeben steht das Schloss Holdenstedt. Gläsernsammlung, wechselnde Ausstellungen, die Holdenstedter Schlosswochen im August /September (Kammermusikfestival), Ostereiermarkt und der vorweihnachtliche Markt „Kunst und Handwerk“ sind nur einige der Besonderheiten des Schlosses.
www.schloss-holdenstedt.de



29525 **UELZEN**, Schloßstr. 4, Tel.: 0581-6037
Erw. 4,- €, erm. 2,- €, Gruppen ab 10 P. 2,50 €/Pers., Führ. 15,- € + Eintritt
1. März-31. Okt.: Di.-Sa. 14.30 -18 Uhr, So. u. Feiertage 11 -18 Uhr
www.schloss-holdenstedt.de, info@schloss-holdenstedt.de
TIPP: WECHSELNDE SONDERAUSSTELLUNGEN ZUR KULTURGESCHICHTE DER REGION UELZEN.

126 DOMHERRENHAUS

Das Museum befindet sich in einer herrschaftlichen Hofanlage aus dem Jahre 1708. Es zeigt kulturgeschichtl. u. volkskundl. Sammlungen d. Verdener Stadtgeschichte und aus der Region. Von überreg. Bedeutung sind die „Lehringer Funde“, dargestellt in der spannenden Inszenierung einer steinzeitlichen Elefantenjagd. Außerdem z.B. Vor- und Frühgeschichte der Region, komplette Werkstätten städt., traditionellen Handwerks mit dem „Zinnfiguren-Kabinett“.



27283 **VERDEN**, Untere Str, 13
Erw. 3,- €, Gruppen ab 10 Pers. p.P. 2,- €, Kinder frei
Di. - So. 10 -13 Uhr und 15 -17 Uhr
Tel.: 04231 - 2169, www.domherrenhaus.de
TIPP: Standesamtliche Trauungen im Beckmann-Zimmer

127 STADTMUSEUM WEDEL

Die Sammlung umfasst den Zeitraum von der ersten urkundlichen Erwähnung Wedels im Jahre 1212 bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts. Das Gebäude wurde 1829 als erstes Schulhaus in Wedel errichtet. Ein Rundgang zeigt das Wachsen Wedels aus einer Streusiedlung mittelalterlicher Haufendörfer zu einem reichen Marktflücken und wie die Stadt Wedel, mit der Ansiedlung von Industrie, ihre gegenwärtige Gestalt entwickelte. **Möller-Technikon** Technikgeschichte zum Anfassen jeden 1. Sa. 14-18 Uhr, Rosengarten 10 in 22880 Wedel.



22880 **WEDEL**, Küsterstraße 5, Eintritt frei
Do. - Sa. 14 - 17 Uhr, So. 11 - 17 Uhr, Führungen 2,- € pro Person
Tel: 04103 -1 32 02, www.stadtmuseum.wedel.de
TIPP: MUSEUMSGARTEN

128 MUSEUM IM MARSTALL



Das behindertengerechte Museum präsentiert sich auf 4 Etagen: Im EG ist der Kassenbereich mit Museumsshop. Im 1. OG befindet sich die stadthistorische Abteilung, im 3. OG die Vor- u. Frühgeschichte sowie die Volkskunde (Elbmarschkultur). Das 2. OG ist den Sonderausstellungen vorbehalten. Seit 2008 ist in der neuen Nebenstelle im Schlossturm die Ausstellung „Reformation und Glaubenskrieg“ zu sehen.



21423 **WINSEN**, Schlossplatz 11, Di. - So. 10 - 18 Uhr
Erw. 2,- € + Reduz., Schüler 1,- €, Kinder bis 6 J. frei (Gruppenerm.)
Tel.: 04171-3419, www.hum-winsen.de

TIPP: Im 1. OG finden sich die Ausstellungsstücke zu Besonderheiten der Region: Johann Peter Eckermann, Handwerk, Intarsien u. Stickereien.

129 MUSEUM KLOSTER ZEVEN

Dicke Mauern aus Findlingen und Backstein, Wandmalereien aus dem 17. Jahrhundert, ein romanischer Gewölbekeller, Dokumente und Kunstgegenstände erzählen aus der Zeit, als Zeven zu den reichsten Klöstern im Erzbistum Bremen zählte. Vieles gibt es zu entdecken: z.B. einen 500 Jahre alten Münzschatz aus Heeslingen, eine alte Apotheke, Zeven Porzellan im Stil des art déco, kunstgewerbliche Raritäten aus der Zeit des Jugendstils, Möbel, Bücher und Bilder.



27404 **ZEVEN**, Kloostergang 3, Tel.: 04281-999 800,
Do. u. So. 14.30 -17.30 Uhr sowie f. Gruppen n. Vereinb., Eintritt frei
Fax: 04281-999 803, museum.kloster@zeven.de, www.zeven.de

TIPP: Führungen, Mitmach-Museum Steinzeit, mittelalterl. Skriptorium, Rallye f. Schulklassen.

130 ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM HAMBURG

Mit seiner Archäologischen Ausstellung präsentiert das Museum eine Erlebniswelt für die ganze Familie: Hier darf an Knöpfen gedreht und durch Türspione geschaut werden. Bei Sonderprogrammen und Mitmachaktionen wie „Feuermachen auf Steinzeitart“ vermittelt das Museum Einblicke in die spannende Welt der Archäologie. Auf dem Archäologie-Spielplatz gleich neben dem Museum können die kleinen Besucher nach Herzenslust toben.



21073 **Hamburg**, Harburger Rathausplatz 5, Tel. 040/42871-2497
Stadtmuseum Harburg: Museumsplatz 2, Tel. 040/42871-3609
Erw. 6,- €, Ki. u. Jugendl. b. 17 J. frei, Di.-So. 10-17 Uhr, Mo. Ruhetag,
www.archaeologisches-museum-hamburg.de

131 BUNKERMUSEUM HAMBURG

Bei diesem Museum ist das Gebäude, der Bunker selbst, der wesentliche Bestandteil. Am Beispiel des Stadtteils Hamm wird Fragen nachgegangen wie: Was bedeutet es, nachts durch Sirenen geweckt zu werden? Was trug sich hier zu? Welche Gefühle bewegten die Menschen, die in Bunkern waren? Wichtige Fragen für die Auseinandersetzung mit Krieg und den Menschen, die diese Zeit erlebten. Das Bunker-Museum will mahnen, aber es ist kein Mahnmal.



20537 **Hamburg**, Wichernsweg 16, Erw. 3,- €, Kinder bis 12 J. 1,50 €
Do. 10 -12 + 15 -18 Uhr, letzter Einlass 17.15 Uhr
Tel.: 040 - 18151493, www.hh-hamm.de

TIPP: Führungen nach Absprache möglich (Dauer ca. 1,5 Std).
„Bunker im Dunkeln“ die Special-Tour - Licht aus, Taschenlampe an.

132 DEUTSCHES MALER UND LACKIERERMUSEUM

In einem früheren Landhaus in Billwerder, dem sogenannten Glockenhaus aus dem 17. Jahrhundert, wird die 800-jährige, traditionsreiche Geschichte des Maler- und Lackiererhandwerks dokumentiert. Aufwändig restaurierte Decken- und Wanddekorationen belegen die Kunstfertigkeit der Handwerker. Zeitgeschichtliche Dokumente, Zunftgegenstände u. Raumentwürfe werden gezeigt. In einer umgestalteten Scheune geben einzelne Kabinette Einblick in die vielfältigen Techniken u. Arbeitsweisen des Malerhandwerks.



22113 **HAMBURG**, Billwerder Billdeich 72, 5,- €, erm. 4,- €
Sa. + So. 14 -17 Uhr., Dez.+ Jan. geschl.; Führungen sind ausserhalb
der Öffnungszeiten mögl. Tel.: 040-34 38 87, www.malermuseum.de
TIPP: incl. persönliche Führung / Barock- u. Kräutergarten nebenan.

133 GEDENK- U. BILDUNGSST. ISRAEL. TÖCHTERSCHULE

Die Gedenkstätte befindet sich im Gebäude der in der NS-Zeit letzten jüdischen Schule in Hamburg, bis Mai 1942 wurde hier unterrichtet. Eine 2011 neu gestaltete Dauerausstellung informiert die Besucher über das ehemalige jüdische Schulleben am Grindel. Die israelitische Töchter Schule, 1883 gegründet, genoss einen ausgezeichneten pädagogischen Ruf, wovon der historische Naturkunderaum von 1924 zeugt. Die Gedenkstätte wird von der Hamburger Volkshochschule getragen.



Dr. Alberto Jonas-Haus
20357 **HAMBURG**, Karolinenstr. 35, Tel.: 040 - 42841-1493,
Do. 14 -18 Uhr, Führungen (f. Schulklassen entgeltfrei),
und nach telefonischer Vereinbarung. www.vhs-hamburg.de

134 HAMBURGER GENOSSENSCHAFTSMUSEUM

Das Hamburger Genossenschaftsmuseum präsentiert 170 Jahre Genossenschaftsgeschichte mit dem Schwerpunkt Konsumgenossenschaften. Hamburg galt einst als die Stadt der Gemeinwirtschaft. Die Konsumgenossenschaft „Produktion“ war weltberühmt. Auch heute noch spielen hier Genossenschaften eine wichtige Rolle, u.a. im Wohnungsbau. 3.000 Objekte machen die Geschichte anschaulich.



20097 **HAMBURG**, Besenbinderhof 60 (Gewerkschaftshaus)
Tel. 040 2800 3050, Mail: boesche@kaufmann-stiftung.de
Geöffnet Dienstag-Donnerstag 14-17 Uhr oder auf Anfrage.

135 GEDENKSTÄTTE BULLENHUSER DAMM

Die Gedenkstätte Bullenhuser Damm und der Rosengarten für die Kinder vom Bullenhuser Damm erinnert an die 20 jüdischen Kinder und ihre Betreuer, die zu Menschenversuchen in das KZ Neuengamme gebracht wurden und am 20. April 1945 in dem leerstehenden Schulgebäude am Bullenhuser Damm ermordet wurden. Die 1979 eingerichtete Gedenkstätte hat seit dem 20. April 2011 eine neue, erweiterte Ausstellung, hinter dem Schulgebäude befindet sich der Rosengarten.



20539 **HAMBURG**, Bullenhuser Damm 92, Eintritt frei
So. 10 - 17 Uhr, Gruppen zusätzlich nach telefonischer Vereinb.
Tel.: 040 - 4281310, www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de,
siehe Aussenstellen der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Geschichte

136 GEDENKSTÄTTE FUHLSBÜTTEL

Die Gedenkstätte Konzentrationslager und Strafanstalten Fuhlsbüttel 1933-1945 erinnert an die Geschichte des Konzentrationslagers, des Gefängnisses und Zuchthauses Fuhlsbüttel im Nationalsozialismus. Neben Tausenden ausländischen Gefangenen waren hier sehr viele Hamburgerinnen und Hamburger aufgrund ihrer Regimegegnerschaft inhaftiert. Die Gedenkstätte wurde 1987 in dem ehemaligen Torgebäude der noch heute in Betrieb befindlichen Justizvollzugsanstalten eingerichtet und 2003 neu gestaltet.



22335 **HAMBURG**, Suhrenkamp 98, Eintritt frei
So. 10 - 17 Uhr, Gruppen zusätzlich nach telefonischer Vereinbarung.
Tel.: 040 - 4281310, www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de,
siehe Aussenstellen der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

137 GEDENKSTÄTTE POPPENBÜTTEL

Die Gedenkstätte Plattenhaus Poppenbüttel erinnert an ein Außenlager des KZ Neuengamme in HH-Sasel für 500 Jüdinnen, die bei Aufräumarbeiten in der Hamburger Innenstadt und beim Bau einer Plattenhausiedlung in Poppenbüttel Schwerstarbeit leisten mussten. Die Gedenkstätte wurde 1985 in dem letzten erhaltenen Plattenhaus der Siedlung, wo inzwischen neue Wohnanlagen und ein Einkaufszentrum entstanden sind, eröffnet. Die Ausstellung und das Gebäude wurden 2008 erneuert und renoviert.



22391 **HAMBURG**, Kritenbarg 8, Eintritt frei
So.10 -17 Uhr, Gruppen zusätzlich nach tel. Vereinbarung
Tel.: 040 - 4281310, www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de,
siehe Aussenstellen der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

138 HAMBURGER SCHULMUSEUM



Hamburger Schulgeschichte aus dem Kaiserreich, der Weimarer Republik, der NS-Zeit und den Nachkriegsjahren wird hier als Teil der Gesellschaftsgeschichte präsentiert. Im Schulzimmer aus der Kaiserzeit kann „Schule früher“ als Unterrichtsspiel nacherlebt werden. Über „Schule unterm Hakenkreuz und Neuanfang 1945“ sowie „Früchte der Reformpädagogik“ informieren ständige Ausstellungen. Sammlungen zeigen biologische Präparate, historische Apparate der Physik, alte Lehrbücher, Fotos u.v.m. Führungen, auch außerhalb der Öffnungszeiten, bitte voranmelden.



20359 **HAMBURG**, Seilerstr. 42, Tel.: 040 - 345855,
Erw. 3,- €, Jug. b. 18 J. 1,- €, Ki. b. 14 J. frei, Mo. - Fr.: 10 -16.30 Uhr,
jed. 1. Sonntag i. Mon. 14 - 17 Uhr. www.hamburgerschulmuseum.de

TIPP: Raumvermietung für ihre Veranstaltung auf Anfrage

139 KAFFEEMUSEUM Rösterei Burg

Seit 1923 bestehen das Hamburger Kaffeeschäft und die Rösterei der Familie Burg in Eppendorf.

Im heute sogenannten Genuss Speicher wurde schon 1892 Kaffee gelagert und bearbeitet. Nun werden in der Speicherstadt Hunderte Objekte der Sammlung Burg präsentiert – das Hamburger Kaffeemuseum am St. Annenufer 2.



20457 **HAMBURG**, St. Annenufer 2, Tel. 040-55 20 42 58

Öffnungszeiten: Di - So von 10 - 18 Uhr

info@kaffeemuseum-burg.de ; www.kaffeemuseum-burg.de

TIPP: Besuchen Sie auch die eigene Rösterei, den Laden und das Café.

140 MAHNMAL ST. NIKOLAI

Mit einer Höhe von 147,3 Metern war der Kirchturm von St. Nikolai zeitweise das höchste Gebäude der Welt. 2005 wurde ein **Panoramalift** in den historischen Turm eingebaut. Dieser bringt Besucher auf eine Plattform in 76 Metern Höhe. Vom **höchsten Kirchturm Hamburgs** eröffnet sich ein imposanter Rundblick. Während der alliierten Luftangriffe auf Hamburg im Zweiten Weltkrieg diente der Kirchturm den Piloten als Orientierungspunkt für ihre Flüge. Die Kirche wurde 1943 zerstört und brannte aus, der Turm jedoch blieb unversehrt. Mit einer eindrucksvollen Dauerausstellung wird im **Museum in der ehemaligen Krypta** an die Geschehnisse in Hamburg zw. 1933 u. 1945 erinnert.



20457 **HAMBURG**, Willy-Brandt-Str. 60
 tgl. Mai-Sept. 10 - 18, Okt.-April 10 -17 Uhr, Erw. 5,- €, erm. 4,- €, Ki. 3,- €
 T.: 040-37 11 25, www.mahnmal-st-nikolai.de

Tip: Die Ausstellung ist durchgehend zweisprachig (deutsch u. englisch)

141 MUSEUM ELBINSEL WILHELMSBURG

Das MUSEUM im Wilhelmsburger Amtshaus von 1724 steht auf den Grundmauern des „Adligen Sitzes Stillhorn“ von 1620. Es informiert über die Eindeichungen im 14. Jh., über die von den Welfen geprägte Barockzeit (Herzog Georg Wilhelm als Namensgeber der Elbinsel) bis zum Umbruch von der bäuerlichen Kultur hin zum Hafen- und Industriegebiet. Abteilungen: Milchwirtschaft, Ackerbau, Werften, Schulen, Bauernstube, Küche, Waschküche.



21109 **HAMBURG**, Kirchdorfer Str. 163, Eintritt frei,
 April - Okt.: So. 14 -17 Uhr und nach Vereinbarung
 Tel.: 040 - 31 18 29 28, www.museum-elbinsel-wilhelmsburg.de

TIPP: Das Café Eléonore mit selbstgebackenem Kuchen

142 MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE HAMBURG

Eine Reise rund um die Welt – zu den Indianern Nordamerikas, in altägyptische Grabkammern oder in die magische Welt der Masken der Südsee, all das und noch viel mehr kann im Museum für Völkerkunde Hamburg erlebt werden. Mit seiner großen Sammlung und einer Ausstellungsfläche von etwa 5200 Quadratmetern zählt es zu einem der größten Völkerkundemuseen Europas. Die unzähligen Veranstaltungen, Feste und Märkte, wie z.B. der Markt der Völker, der Mexikanische Totentag oder das Japanische Mädchenfest laden darüber hinaus dazu ein, in den direkten Austausch mit fremden Kulturen zu treten.



20148 **HAMBURG**, Rothenbaumchaussee 64, Tel. 040-42 88 79-0
 Di.-So. 10-18 Uhr, Do b. 21 Uhr, www.voelkerkundemuseum.com
 Erw. 8,50 €, erm. 4,- €, Ki. u. Jugendl b. 18 J. frei.

143 MUSEUMSDORF VOLKSDORF

Das Museumsdorf im Norden Hamburgs zeigt das Leben von Mensch und Tier auf den Bauernhöfen im hamburgischen und stormarnschen Geestland im 19. Jh. Es besteht u.a. aus drei Bauernhäusern des alten Ortskerns sowie Nachbauten der Hummelsbütteler Grützmühle und der Wohldorfer Schmiede. Die Häuser werden teilweise noch in ihrer ursprünglichen Form genutzt.



22359 **HAMBURG**, Im Alten Dorfe 46-48, Tel. 040-603 90 98
 Das Gelände ist Di-So 9-17 Uhr frei zugänglich, die Gebäude
 im Zuge einer Führung: April-Oktober: Fr-So 15 Uhr,
 Nov.-März: So 15 Uhr und nach tel. Vereinbarung (Erw. 4 € / Kinder 1 €)

TIPP: Veranstaltungstermine unter www.museumsdorf-volksdorf.de

144 MEDIZINHISTORISCHES MUSEUM HAMBURG

Im denkmalgeschützten Fritz-Schumacher-Haus auf dem Gelände des UKE wird im Untergeschoss die Dauerausstellung „Die Entstehung der modernen Medizin“ präsentiert.

Gezeigt wird die Entwicklung vom 19. Jahrhundert bis heute. Durch die Mikroskopie, die röntgenologische Diagnostik und Therapie sowie moderne bildgebende Verfahren konnten rasante Neuerungen in Forschung und Behandlung erzielt werden.

Mit einem neuen Typus Krankenhaus und der Professionalisierung des Pflegeberufs wandelte sich die medizinische Versorgung. Beleuchtet werden die gesellschaftlichen Veränderungen Hamburgs durch die Bedeutung als Hafenstadt, der Umgang mit Seuchen und Krankheiten sowie gesundheitlicher Aufklärungsarbeit. Im Obergeschoss befinden sich Exponate aus der Augenheilkunde, Pharmazie, Pharmakologie und klinischen Chemie sowie verschiedene Wechselausstellungen. Besonderheiten sind die Wachsmoulagen und der restaurierte Sektionssaal von 1926.

Fritz-Schumacher-Haus, Gebäude N30b, Martinistr. 52,
Seiteneingang: Frickestr. / Ecke Schedestr., 20246 HAMBURG
Tel. 040-7410-57172,

Öffnungszeiten: Sa u. So 13-18 Uhr, öffentl. Führung: So 15 Uhr,
Eintritt € 6,-, erm. € 4,-, www.uke.de/medizinhistorisches-museum

**TIPP: Gruppenführungen auf Anfrage: Tel. 040 / 428 131-0 oder
per Mail: info@museumsdienst-hamburg.de**



145 MUSEUM FRIEDHOF OHLSDORF

In einem kleinen historischen Gebäude aus dem Jahr 1911 wird seit 1996 die Vielfalt der Hamburger Friedhofs- und Bestattungskultur gezeigt. Der Außenbereich ist ein Grabmal-Freilichtmuseum. Im Vordergrund stehen dabei der Ohlsdorfer Friedhof als größter Parkfriedhof der Welt mit seiner Geschichte, seiner Grabmalkultur und seinen Gräbern bekannter Persönlichkeiten.



22337 HAMBURG, Fuhlsbüttler Straße 756, Eintritt frei
Mo., Do., So., 10-14 Uhr, oder für Gruppen n. Vereinbarung
Tel.: 040-5005 33 87, www.fof-ohlsdorf.de

**TIPP: Archiv zur Geschichte der Friedhöfe in Hamburg -
Allein die Präsenzbibliothek zählt etwa 1000 Bände**

STUDIO-Verlag

SATZ • DRUCK • VERLAG

Königsreihe 4 • 22041 Hamburg

Tel. 280 51 680 • Fax 280 51 682

e-mail: info@studio-verlag.de

www.studio-verlag.de

146 KZ-GEDENKSTÄTTE NEUENGAMME

Die Gedenkstätte befindet sich auf dem Gelände des größten ehemaligen nationalsozialistischen Konzentrationslagers in Nordwestdeutschland. Sie erinnert an die 100.000 Häftlinge, die hier unter unmenschlichen Bedingungen zur Arbeit gezwungen, gequält und ermordet wurden, beinahe 45.000 Häftlinge überlebten das Lager nicht. Das Gelände gliedert sich in einen Gedenkbereich mit Mahnmal und „Haus des Gedenkens“ sowie einen großen Ausstellungsbereich. Drei Rundwege erschließen das weiträumige Areal und führen an erhaltenen historischen Gebäuden und Anlagen vorbei, u.a. am Klinkerwerk, an den Walther-Werken, Häftlingsunterkünften und den damals von der SS genutzten Gebäuden.



Die Hauptausstellung „Zeitspuren: Das Konzentrationslager Neuengamme 1938 -1945 und seine Nachgeschichte“ befindet sich in den ehemaligen Häftlingsblocks 21-24 / 25-28.

Die Studienausstellung „Dienststelle KZ Neuengamme: Die Lager-SS“ befindet sich in den ehemaligen SS-Garagen.

Die Ausstellung „Arbeit und Vernichtung: KZ-Zwangsarbeit in der Ziegelproduktion“ ist im ehemaligen Klinkerwerk, die Ausstellung „Mobilisierung für die Kriegswirtschaft: KZ-Zwangsarbeit in der Rüstungsproduktion“ in den ehemaligen Walther-Werken untergebracht.

Eine weitere Ausstellung wurde auf dem Gelände der ehem. Tongruben eröffnet: „Gefängnisse u. Gedenkstätte: Dokumentation eines Widerspruchs“.

21039 **HAMBURG**, Jean-Dolidier-Weg 75, Eintritt frei

Ausstellungen: Mo. - Fr. 9.30 - 16 Uhr;

Sa., So.+ Feiertage: April - Sept. 12 -19 Uhr, Okt. - März 12 -17 Uhr.

Das Gelände ist auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich
Tel.: 040 - 428131500, www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de

147 POLIZEIMUSEUM HAMBURG



Im größten und modernsten Polizeimuseum Deutschlands erleben Besucher hautnah polizeilichen Alltag, werden mit den Techniken der Spurensicherung vertraut gemacht und erfahren mehr über die spektakulärsten Kriminalfälle der Hansestadt und die 200-jährige Geschichte der Polizei Hamburg.



Tatwaffen, Werkzeuge und originale Ton- und Filmaufnahmen demonstrieren, wie Täter vorgehen und dokumentieren, wie Kriminalbeamte ermittelten. Exponate aus Vergangenheit und Gegenwart geben Antwort darauf, wie und warum sich Selbstverständnis und Aufgaben der Polizei im Laufe von zwei Jahrhunderten verändert haben.

Der Besucher darf im Polizeimuseum auch zum Ermittler werden; an interaktiven Labortischen können die Methoden und Techniken der Kriminaltechnik ausprobiert werden. Das Polizeimuseum ist ein Erlebnis für die ganze Familie.

Einzigartig im Polizeimuseum: Ehrenamtliche Kommissare mit langjähriger Berufserfahrung stehen den Besuchern zur Seite und führen durch die Ausstellungen. Das Polizeimuseum befindet sich auf dem Gelände der Polizei Hamburg, Besucher müssen sich deshalb ausweisen.

22297 **HAMBURG**, Carl-Cohn-Str. 39, Tel. 040-4286 6 80 80

polizeimuseum@polizei.hamburg.de • www.polizeimuseum.hamburg.de

Öffnungszeiten: Di, Mi, Do, So jeweils 11-17 Uhr

Erw. 8 €, erm. f. Senioren/Studenten/Azubis 6 €, Ki. + Ju. unter 18 J. frei

TIPP: Suchspiel (ab 4 J.), Rallye (ab 8 J.), Ermittlerspiel (ab 12 J.);
Virtuelle Fahrt im echten Streifenwagen, virtueller Flug im Polizeihubschrauber, Phantombilder erstellen. Krimilesungen v. Okt.-März.

Liste der Museen nach Orten

Albersdorf	
Museum und Steinzeitpark	Seite 42
Alt-Schwerin	
Agroneum Alt-Schwerin	Seite 42
Ammersbek	
Kunsthaus am Schüberg	Seite 30
Aumühle	
Eisenbahnmus. Lokschuppen Aumühle	Seite 18
Bad Bodenteich	
Burgmuseum	Seite 42
Bad Segeberg	
Alt-Segeberger Bürgerhaus	Seite 42
Balje / Neuhaus	
Natureum Niederelbe	Seite 06
Bispingen	
Preussische Geschichte	Seite 43
Boizenburg	
Erstes Deutsches Fliesenmuseum	Seite 30
Heimatismuseum Boizenburg / Elbe	Seite 43
Bremervörde	
Bachmann-Museum Bremervörde	Seite 43
Brunsbüttel	
Heimatismuseum Brunsbüttel	Seite 43
Büsum	
Museum am Meer	Seite 11
Burg / Dithmarschen	
Waldmuseum Burg	Seite 24
Buxtehude	
Buxtehude-Museum	Seite 44
Cuxhaven	
Feuerschiff Elbe 1	Seite 11
Fort Kugelbake	Seite 44
Hapag-Halle & Steubenhöft	Seite 11
Joachim-Ringelnatz-Museum	Seite 30
Leuchtturm „Dicke Berta“	Seite 11
Schloss Ritzebüttel	Seite 30
„Windstärke 10“ Wrack- u. Fischreimus.	Seite 12
Daldorf	
Erlebniswald Trappenkamp	Seite 24
Dömitz	
Museum Festung Dömitz	Seite 25
Dorf Mecklenburg	
Kreis-Agrarmuseum	Seite 44
Elmshorn	
Industriemuseum Elmshorn	Seite 44
Friedrichsruh	
Bismarck-Museum	Seite 45
Otto-von-Bismarck-Stiftung	Seite 45
Ganzlin	
Wangeliner Garten	Seite 25
Geestland	
Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa	Seite 06
Glinde	
Museum Glinder Kupfermühle	Seite 18
Glückstadt	
Dethlefsen-Museum	Seite 31
Zollkreuzer „Rigmor von Glückstadt“	Seite 12

Güstrow

Ernst Barlach Stiftung GüstrowSeite 31

Hagenow

Alte SynagogeSeite 45

Museum für AlltagskulturSeite 45

Hamburg

Archäologisches Museum HamburgSeite 54

Automuseum PROTOTYPSeite 21

BunkermuseumSeite 54

ChocoversumSeite 07

Deutsches Maler und LackierermuseumSeite 55

Deichtorhallen HamburgSeite 39

Ernst-Barlach HausSeite 36

Fabrik der KünsteSeite 36

Gedenkstätte Bullenhauser DammSeite 55

Gedenkstätte FuhlsbüttelSeite 56

Gedenkstätte PoppenbüttelSeite 56

Gedenk-/Bildungsst. Israel. Töchter SchuleSeite 55

Gut KarlshöheSeite 27

Hamburger GenossenschaftsmuseumSeite 55

Hamburger KunsthalleSeite 36

Hamburger SchulmuseumSeite 56

Haus der Wilden WeidenSeite 27

Hist. Feuerlöschboot „Feuerwehr IV“Seite 15

Internationales Maritimes MuseumSeite 15

Kaffeemuseum Rösterei BurgSeite 56

KomponistenQuartier HamburgSeite 37

Kunstverein HamburgSeite 37

KZ-Gedenkstätte NeuengammeSeite 59

Mahnmal St. NikolaiSeite 57

Medizinhistorisches Museum HamburgSeite 58

Mineralogisches Mus. d. Uni HamburgSeite 27

Museum Elbinsel WilhelmsburgSeite 57

Museum Friedhof OhlsdorfSeite 58

Museum für VölkerkundeSeite 57

Museumsdorf VolksdorfSeite 57

Museumshafen OevelgönneSeite 14

Museumsschiff Cap San DiegoSeite 14

Museumsschiff RICKMER RICKMERSSeite 14

Panoptikum - Das WachsfigurenkabinettSeite 08

Polizeimuseum HamburgSeite 59

Sammlung FalckenbergSeite 39

Spicy's GewürzmuseumSeite 08

WasserforumSeite 09

Wasserkunst Elbinsel KaltehofeSeite 09

Heide

Museumsinsel LüttenheidSeite 46

Hitzacker

Altes Zollhaus HitzackerSeite 46

Itzehoe

Wenzel-Hablik-MuseumSeite 31

Jesteburg

Kunststätte BossardSeite 32

Klütz

Literaturhaus „Uwe Johnson“Seite 32

Schloss BothmerSeite 46

Liste der Museen nach Orten

Küsten

Rundlingsmuseum Wendlandhof LübelnSeite 46

Lauenburg / Elbe

ElbschiffahrtsmuseumSeite 13+18

Raddampfer „Kaiser Wilhelm“Seite 13

Lohmen

Dorf Museum LohmenSeite 47

Lüneburg

Brauereimuseum LüneburgSeite 18

Deutsches SalzmuseumSeite 47

Museum LüneburgSeite 47

Malchow

Museen der Stadt MalchowSeite 32

Marxen

Feuerwehrmuseum MarxenSeite 19

Meldorf

Dithmarscher LandesmuseumSeite 47

Moisburg

Mühlenmuseum MoisburgSeite 19

Munster

Deutsches PanzermuseumSeite 48

Neuhaus

Archezentrum Amt NeuhausSeite 25

Neumünster

Herbert-Gerisch-StiftungSeite 33

Museum Tuch + TechnikSeite 19

Norderstedt

Feuerwehrmuseum Schleswig-HolsteinSeite 19

Gefängnismuseum HamburgSeite 48

Stadtmuseum NorderstedtSeite 48

Oldenburg/Holstein

Oldenburger WallmuseumSeite 06

Oldendorf

Archäologisches Mus. Oldendorf/LuheSeite 49

Osten

Schwebefähre Osten-HemmoorSeite 13

Ostseebad Insel Poel

InselmuseumSeite 49

Pinneberg

Deutsches BaumschulmuseumSeite 25

Die Drostei PinnebergSeite 34

Pinneberg MuseumSeite 49

Samland-MuseumSeite 49

Ratzeburg

A. Paul Weber-MuseumSeite 33

Kreismuseum Herzogtum LauenburgSeite 50

Rosengarten-Ehestorf

Freilichtmuseum am KiekebergSeite 24

Scharnebeck

Infozentrum SchiffshebewerkSeite 21

Scheeßel

Heimathausgelände + MeyerhofSeite 50

Schlagsdorf

GrenzhuisSeite 50

Schnackenburg	
Grenzlandmuseum	Seite 51
Schönberg	
Volkskundemuseum Schönberg	Seite 51
Schwarmstedt	
Schulmuseum Alte Dorfschule Bothmer	Seite 51
Schwarzenbek	
Amtsrichterhaus.....	Seite 34
Schwerin	
Flippermuseum.....	Seite 07
Freilichtmuseum f. Volkskunde.....	Seite 51
Schleifmühle Schwerin	Seite 52
Schleswig-Holstein-Haus	Seite 34
Soltau	
Felto Filzwelt.....	Seite 07
Spielmuseum Soltau	Seite 52
Stade	
Freilichtmuseum Stade	Seite 52
Kunsthaus Stade	Seite 35
Schwedenspeicher	Seite 52
Suderburg-Hösseringen	
Museumsdorf Hösseringen	Seite 26
Suhlendorf	
Handwerksmuseum Suhlendorf	Seite 21
Tornesch-Esingen	
Volkskundliches Museum Mölln Hof	Seite 53
Uelzen	
Museum Schloss Holdenstedt	Seite 53
Uetersen	
Museum Langes Tannen	Seite 35
Verden	
Domherrenhaus.....	Seite 53
Deutsches Pferdemuseum	Seite 26
Wedel	
Stadtmuseum Wedel	Seite 53
Wennerstorf	
Museumsbauernhof Wennerstorf	Seite 26
Wesselburen	
Hebbel-Museum	Seite 35
Winsen	
Museum im Marstall	Seite 54
Wischhafen	
Kehdinger Küstenschiffahrtsmuseum	Seite 13
Wurster Nordseeküste	
Deichmuseum Land Wursten	Seite 14
Zarrentin	
Pahlhuus / Infozentrum Schaalsee	Seite 27
Zeven	
Königin-Christinen-Haus	Seite 35
Museum Kloster Zeven	Seite 54

JANA ZARLUNG

Diplom Restauratorin

Wissenschaftliche Konservierung und Restaurierung
Gemälde • Ikonen • gefasste Holzobjekte

Untersuchung von Kunstwerken
auf Beschädigungen, Ergänzungen
und Originalität

Konservatorisch-restauratorische
Arbeiten aller Schwierigkeitsgrade
nach modernen wissenschaftlichen
und technischen Standards

Beratung, Dokumentation,
Restaurierungskonzept



Restaurierungsatelier:
Lattenkamp 64, 22299 Hamburg
Tel.: +49 (0) 172 64 93 526

Termine nach Vereinbarung

Erfahren Sie mehr unter:
www.zarlung-restaurierung.de

**Ihre Kulturportale für die
Hansestadt Hamburg und den
Bezirk Hamburg-Wandsbek**

www.kulturdialog.hamburg

www.wandsbek-kulturell.de

STUDIO-Verlag Gerd Hardenberg
Königsreihe 4 • 22041 Hamburg
Tel. 040-280 51 680
Mail: info@studio-verlag.de
www-studio-verlag.de